

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

206 (5.9.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratıs-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr., „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr., „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 206.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 5. September 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

* Die Aufnahme der russischen Rückzugs-Note.

Die das diesjährige „Konzert der Mächte“ mit einem Schlage zu verwirren drohende Note im Petersburger „Regierungsboten“, in welcher die russische Regierung ihre Absicht kundtut, nicht nur den Gesandten aus Peking nach Tientsin zu geleiten, sondern auch ihre gesamten Truppen aus der eben besetzten Hauptstadt des Reiches der Mitte zurückzuführen, steht nach wie vor im Mittelpunkt der Erörterung und noch ist ihr Ergebnis nicht abzusehen. Die zwischen den Mächten stattgefundenen Besprechungen dürften sich, wie ein Berliner Blatt, das in diplomatischen Kreisen großen Ruf hat, meldet, in der Richtung bewegen, wonach die Frage einer zeitweiligen Verlegung der Gesandtschaften von Peking nach Tientsin kaum auf Schwierigkeiten stößt, während betreffend die Zurückziehung der Truppen aus Peking zuvor eine genauere Prüfung der Zweckmäßigkeit einer solchen Maßnahme vom militärischen Standpunkte aus erfolgen soll.

In London stimmen die Blätter darin überein, daß die Mitteilung aus Peking, daß es entschlossen sei, seine Truppen ohne Rücksicht auf die Entschlüsse der anderen Mächte zurückzuführen, eine sehr ernste Krise heraufbeschwöre. Ihr Widerspruch gegen eine allgemeine Zurückziehung der Truppen bleibt aber unerschüttert. Alle Blätter sind der Ansicht, daß der Entschluß Russlands mit einigen in der russischen Note vom 25. August bezeichneten Zielen der russischen Politik in keiner Weise in Einklang zu bringen sei. „Daily Chronicle“ bemerkt, das Verhalten Russlands gerichte nicht nur die Einmütigkeit der Mächte, sondern mache auch die ganze Lage der Verbündeten zur Hölle des Spottes der Chinesen, die bei der triumphierenden Rückkehr der Kaiserin unvermeidlich zu dem Schluß gelangen müßten, daß sie die verhassten Fremden vertrieben. Wenn Salisbury dieser Führung folge, welchen Schutz werde er dann wohl noch in Zukunft den britischen Unterthanen in China bieten können? — „Standard“ betont, die russische Note stelle Russland vor ein Fait accompli, das in einer Weise geschaffen sei, die nicht gerade höflich gegen die übrigen Mächte zu nennen sei. Wenn man Peking der allgewohnten Korruption, einem im Niedergange begriffenen Despotismus wieder preisgibt, so könne das nur denen passen, die nicht den Wunsch hätten, China während der nächsten Jahre in glücklichen und festgeordneten Verhältnissen zu sehen. Salisbury werde nicht verstehen, in Berlin wie in Washington seine Einwände gegen eine solche Politik des Rückzuges darzulegen. England wünsche, daß nichts geschehe, was das Konzert der Mächte auflösen könnte. Wenn es einer Verschlebung der chinesischen Frage auf unbestimmte Zeit zustimme, so könne dies nur in der Voraussetzung geschehen, daß, wenn es zur Lösung dieser Frage komme, diese nicht hinter dem Rücken Englands erfolgen werde.

Weiter meldet sodann aus Shanghai vom 2. d. M.: Der Spezialkommissar der Vereinigten Staaten in China, Hochhill, betonte in einer Besprechung mit einem Berichterstatter die Wichtigkeit der Harmonie der Mächte als einfache Verteidigungsmaßregel. Wenn es China gelänge, das Konzert der Mächte zu zerstören, Meinungsverschiedenheiten hineinzubringen oder es zu schwächen, so könnten alle Ausländer nichts Anderes thun, als ihre Köpfe zu packen und zu verschwinden. Man müßte die gegenwärtige Lage benutzen, um die Lage der Fremden in China für immer zu regeln. Wenn jetzt die Angelegenheit nicht geordnet werde, würden die Chinesen ermutigt, ihre jetzige „Politik“ fortzusetzen. Die Mächte würden dann alle Jahre die selben Schwierigkeiten zu überwinden haben. Hochhill glaubt, die Mehrzahl der Mächte sei der Auffassung, daß eine ent-

geltliche Regelung der Stellung der Fremden und die gemeinsame Herstellung der Freiheit für sie bedeutend wichtiger sei als Landerwerb. Hochhill ist der Meinung, daß die jüngsten Unruhen einen Theil des Planes der Regierung bilden, alle Fremden zu vertrieben, wie die Schritte des kaiserlichen Amtsblasses beweisen. Die letzten Ereignisse in Peking seien lediglich ein Zwischenfall in der gegenwärtigen Krise. Die Hauptarbeit sei noch zu thun. Hochhill erklärt, die Beamten in Shanghai hätten von den Vorgängen diplomatischer und militärischer Natur in Peking keine Kenntniß. Sie können auf die an die Gesandten in Peking gerichteten Telegramme keine Antwort erhalten. Man glaubt, daß die Telegramme zwischen Peking und Shanghai von den Chinesen verschüttelt werden. Wie es heißt, dürfte die kommerzielle Krise in den chinesischen Kreisen wahrscheinlich von erheblichem Einfluß sein. Für harte Darlehen werden 36 Prozent pro Monat verlangt. Die chinesischen Kaufleute sind bemüht, die chinesischen Beamten zu überreden, der fremdenfeindlichen Bewegung ein Ende zu machen. Li-Hung-Shang bleibt in Shanghai und versucht, die Fremden zu verunglimpfen.

Die Regierung in Washington so meldet des Weiteren „Morning Leader“ aus New-York, ist sehr darüber aufgebracht, daß eine ernste Spaltung im Kabinett in Betreff der chinesischen Frage an den Tag gekommen ist. Mac Kinley ordnete an, daß von jetzt an alle offiziellen Nachrichten über China geheim bleiben sollen. Seit dem spanisch-amerikanischen Kriege ist eine solche Geheimhaltung von Nachrichten nicht dagewesen. Das „Bureau Laffan“ theilt aus Washington mit, die Beamten des Staatsdepartements, welche die Antwort Amerikas an Russland aufsetzen, äußerten wiederholt ihr Erstaunen darüber, wie sehr ihre Antwort, den Meldungen aus England und anderswoher zufolge, mißverstanden worden sei; sie sagen, die Antwort sollte eine völlige Mißbilligung des Vorschlages der russischen Regierung sein. Der Sach in der amerikanischen Antwort, welcher sagt, es sei besser, wenn Peking nicht geräumt werde, als wenn diejenigen Mächte, welche dies etwa thun, das Konzert der Verbündeten stören, solle ein indirektes Ersuchen an Russland sein, von seiner gegenwärtigen Haltung zurückzutreten. Mac Kinley und das Kabinett hoffen außerdem, die allgemeine Mißbilligung seitens der Mächte werde den Jaren veranlassen, den von Amerika vorgeschlagenen Plan anzunehmen. Das Staatsdepartement sieht internationale Mißverständnisse und Eifersüchteleiten kommen, wenn es gelte, die jeder einzelnen Macht zukommende Entscheidung festzustellen. Die amerikanische Regierung werde darum alle Anstrengungen machen, um ein Abkommen herbeizuführen, wonach jede Regierung sich vorher schon betriebs der Art der nachher von ihr zu stellenden Forderungen bestimmt binde. Damit glaube Amerika die Schwierigkeiten, die sich sonst einstellen würden, aus dem Wege zu schaffen.

— Aus der Schreckenszeit von Peking.

Wie aus Shanghai, 3. Aug. gemeldet wird, sind dem Tagebuche eines an diesem Tage dort eingetroffenen Deutschen, der Peking am 24. August verließ, über die Vorgänge bei der Belagerung folgende Mittheilungen zu entnehmen:

Am 19. Juni eging unter Hinweis auf die Einnahme der Taku-Forts ein chinesisches Ultimatum, die Gesandten sollten

binnen 24 Stunden Peking unter chinesischer Eskorte verlassen. v. Ketteler wurde am 20. Juni Vormittags, als er sich ohne militärische Bedeckung in einer Kutsche zum Namen begab, von regulären chinesischen Truppen erschossen. Der Dolmetscher Cordes der in einer zweiten Kutsche folgte, erhielt einen Schuß in den Unterleib und wurde in die Bonboner Mission ausgenommen. Er ist jetzt vollkommen geheilt. Die Leiche v. Ketteler wurde von den Chinesen eingeargt und nach der Ankunft der Truppen aufgefischt. Sie wurde nach der Identifizierung am 18. August in der Gesandtschaft beigesetzt. Die Nachricht von der Verbrennung des Namen durch unsere Truppen ist unrichtig. (Es ist damit wieder eine der gegen die Deutschen aufgehenden englischen Lägerereien entlarvt worden! D. N.) Die Gesandtschaften wurden belagert und beschossen durch kaiserliche Truppen und Vorges. Das Haus unseres ersten Sekretärs ist gänzlich zerstört, ein neues Doppelhaus schwer, das Gesandtenhaus leicht beschädigt. Die heldenmüthige Verteidigung der Gesandtschaft durch unser Detachement nach Aufhebung des zeitweilig gehaltenen Theiles der Mauer erfolgte hauptsächlich vom Kluggebäude aus. Eroberung einer chinesischen Fahu durch Graf Soden mit 15 Mann gegen 200 Chinesen. Verpflegung auskündend, jedoch auf Pferdefleisch und Reis beschränkt. Die Chinesen stellen die Feindseligkeiten auf Befehl Jungli's vom 16. Juli ab ein. Seit dem 30. Juli wurde wieder geschossen, weniger bei unserer Gesandtschaft. Letzter heftiger Angriff in der Nacht auf den 14. August. Das Gesandtschaftspersonal war am 24. August wohlbehalten.

Der Spezialberichterstatter der „Ff. J.“ in Shanghai weiß sodann zu melden: Die letzten Nachrichten, die den belagerten Gesandtschaften in Peking vor ihrer Befreiung zuzamen, waren vom 8. August datirt und kamen am 10. August an ihre Adresse. Der englische General Gaslee schrieb ihnen:

„Starke Streitkräfte der Verbündeten rücken vor und haben den Feind bereits zweimal geschlagen. Haltet Euren Muth aufrecht!“

General Zukushima schrieb an den Obersten Shiba:

„Japanische und amerikanische Truppen schlagen den Feind am 5. bei Beitang und besetzen am 6. Yangtung. Die verbündeten Truppen, bestehend aus Amerikanern, Engländern und Russen, verlassen heute Yangtung. Auf dem Marsche empfing ich Ihren Brief, aus dem ich zu meiner großen Freude ersehe, daß die fremden Gemeinden in Peking fest zusammenstehen und sich aufrecht halten. Glauben Sie mir: Es ist der erste und einmüthige Wunsch des Generalleutnants und von uns allen, so rasch als möglich nach Peking zu kommen und Sie aus ihrer gefährlichen Lage zu befreien. Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, werden die Streitkräfte der Verbündeten am 9. in Hosiwa, am 10. in Matou, am 11. in Shanghawan, am 12. in Tingshou und wahrscheinlich am 13. oder 14. vor Peking sein.“

Wie bekannt, sind die Verbündeten tatsächlich am 14. vor Peking eingetroffen und haben noch an demselben Tage den Angriff unternommen.

Das österreichische Schiff „Maria Theresia“ meldet über den jetzigen Zustand in Peking: Der Kaiserpalast von Peking ist von Truppen aller Nationen, darunter einem Zug der österreichisch-ungarischen Abtheilung, besetzt. Die österreichisch-ungarische Kriegsfahne wurde gehißt. Am 28. fand ein Durchzug der Abtheilungen aller Nationen durch den Palast statt. Die österreichisch-ungarische Abtheilung wurde im Palast Tschungli's einquartiert. Dieser wurde als Beschützer der Aufständischen auf-

fammen und richtete sich terzengerade in ihrem bequemen Lehnstuhl auf.

„Sehr gern, lieber Sofia, wenn Du mit mir sagen wolltest, welches unserer Zimmer Du für das geeignetste hieldest, um dieses hochgeborene Kind aufzunehmen!“ — sagte sie immer in demselben höflichen Ton und blickte den Bruder herausfordernd an. „Vielleicht findest Du das meinige groß, hell und geräumig genug, um zur Kinderstube umgewandelt zu werden, in dem Falle packe ich sofort meine Sachen und sehe mich um eine Unterkunft um!“

Doktor Leontjew trat mit ein paar Schritten dicht an die Schwester heran und legte seine Hand wie beruhigend auf ihre Schulter.

„Katie“, sagte er wieder freundlich, „so sei doch vernünftig! Wir müssen uns darin fügen, Du und auch ich, und glaube mir, dieses Fügen wird mir gerade so schwer wie Dir, aber gegen das Unvermeidliche läßt sich nicht ankämpfen! Nein, laß, füge er schnell hinzu, auch er bemerkte, daß sie ihm in das Wort fallen wollte, ich weiß, was Du sagen willst, aber das ist unmöglich — unmöglich, Katie!“

„Weil Deine Einbildung es unmöglich macht!“ sagte sie nun doch, schob die Hand des Bruders zur Seite und erhob sich hastig. „Nicht meine Einbildung“, entgegnete er ruhig, „aber — doch lassen wir das lieber, wir verständigern uns heute doch nicht. Sei vernünftig, Katie, lange, das verspreche ich Dir, soll diese Last Dir nicht auf der Schulter liegen, ich werde mein Möglichstes thun, Dich sobald als möglich von derselben zu befreien! Und nun sei so gut und Sorge dafür daß die Beiden etwas zu essen bekommen, das Kind ist hungrig.“

Hastig verließ er das Zimmer, damit jede weitere Einwendung der Schwester oderscheidend, und eine Viertelstunde später beehrte ihn das Klappern von Tellern, Messern und Gabeln, daß sein Wunsch erfüllt worden war. Ruhiger, wenn auch immer noch nicht befriedigt, setzte er sich an seinen Schreibtisch, um bei erster Arbeit die Unannehmlichkeiten des heutigen Tages zu vergessen. — (Fortsetzung folgt.)

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

- 5. September: 1772 Einweihung der reformierten Kirche in Karlsruhe. 1856 Prinzregent Friedrich nimmt die Großherzogliche Würde an. 1861 Erlass der evang. Kirchenverfassung. 1890 Gustav von Puttk, Dichter und Großh. Theaterintendant in Karlsruhe, †

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Mehta.

(Nachdruck verboten.)

(17. Fortsetzung.)

„Sofort werde ich Befehl erteilen, daß für Dich und das Kind angeordnet wird!“ sagte Zwanowitsch, sich der Thür zwendend, und als Darja wider solche Umstände Protest erheben wollte und erklärte, sie brauche nichts und dem Kinde sei mit einer Tasse Milch gebient, schüttelte er nur abwehrend den Kopf und verließ hastig das Zimmer.

Zelaterina Zwanowna sah über eine Handarbeit gebeugt und blickte nicht einmal auf, als ihr Bruder geräuschvoll und ohne anzupochen bei ihr eintrat.

„Katie“, rief er sie, noch auf der Schwelle stehend, erregt an. „Du hast vergessen, daß wir Gäste haben, und das Kind sowohl als auch die alte Frau hungrig sein müssen. Laß, bitte, sofort für die Beiden anrichten, augenblicklich im Speisesaal, später mögen sie die Mahlzeiten in dem für sie bestimmten Zimmer einnehmen — denn sie an demselben Tisch mit uns zu haben, dürfte für Dich sowohl als auch für mich häßlich sein!“

Zelaterina ließ ihre Arbeit in den Schooß sinken und sah befreudend zu ihrem Bruder auf.

„Anrichten?“ fragte sie erstaunt. „Ich denke, in der Küche ist mehr als genug Raum, und die Köchin ist bereits davon unter-

richtet, daß sie von heute ab für ein paar Mägen mehr zu sorgen hat. Die Alte kam ruhig hinübergehen, die Leute sind gerade beim Essen!“

„Die Leute?“ Doktor Leontjew's Stimme klang getrübt und die blaue Ader auf seiner Stirn schwoß bedenklich an. „Ich wünschte, daß Darja vom herrschaftlichen Tisch bedient wird — in der Küche ist für sie absolut nicht der geeignete Platz, deshalb wirst Du so gut sein und, so lange das Zimmer für sie noch nicht hergerichtet ist, im Speisesaal auftragen lassen!“

Zelaterina zuckte mit ironischem Lächeln die Schultern und nahm ruhig ihre Arbeit wieder auf.

„Wenn Du mit der Person so viel Umstände machen willst“, sagte sie in togerwerbendem Ton, wird sie nur zu bald die erste Rolle im Hause spielen wollen! Wo hat man jemals gehört, daß eine Dienerin am herrschaftlichen Tisch speißt!“

„Nicht die Dienerin, aber das Kind“, entgegnete Doktor Leontjew gereizt. „Du scheinst die Erfüllung desselben ganz und gar zu vergessen, liebe Schwester. Mit Darja allein würde es mir niemals einfallen soviel Umstände zu machen, ihre Person ist aber augenblicklich von der des Kindes untrennbar, denn dieses ist noch so klein, um für sich selbstständig betrachtet werden zu können.“

„Aß so, das namenlose Grafenkind“, lachte Zelaterina Zwanowna geringschätzig, „natürlich, vor diesem muß man Respekt haben! Wahrhaftig, ich erlebe es noch, daß —“

„Würdest Du nicht lieber so gut sein, Anordnung in Betreff des Zimmers für das Kind und seine Wärterin zu treffen, liebe Katie“, unterbrach Nikolaj Zwanowitsch den Redestrom des alten Fräuleins. „Alle Deine Worte, und wären sie die Klügsten und bestgemeinten, nützen im Augenblick nichts und sind demnach in den Wind gesprochen. Der Knabe bleibt fürs Erste hier, wird mit seiner Wärterin nicht in der Küche mit den Leuten, sondern separat speisen und muß ein Zimmer haben, letzteres ohne Verzug in Stand zu setzen möchte ich Dir überhaupt sehr ans Herz legen und Dich bitten, mit Anordnung desselben nicht zu zögern!“

Zelaterina Zwanowna faltete ihre Arbeit nicht allzu eilig zu-

ständigsteit zusammengefasst werden konnte, als man nach dem Befunde des

* Metz, 2. Sept. Der Kalkfabrikant Joh. Zeit, der sich zur

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. September.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtrathsversammlung vom 31. August.

(Schluß.) Der städtische Arbeiter Simon Greder wird mit dem Dienste eines

Das Gesuch des badischen Landes-Rathschreibers-Vereins um un-

Den Gesuchen des Theaterdirectors Martin Klein und des Schau-

Die Gesuche des Meisters Karl Red in Eggenstein um Erlaubniß

Sieben Gesuche um Befristung städtischer Forderungen werden ver-

Dem Rastanienhändler J. Della Bona werden je ein Platz beim

Die Lieferung der zu neuen Dienstleistungen der Stadt- und Schul-

Der Stadtrat dankt der Karlsruher Schützenvereins-Verein für

Genannt werden 5 fahndgerichtliche Schätzungen von Viegenständen,

Zum Vollzug kommen 28 Einnahmen, 145 Ausgaben und 5 Wegungs-

Für zulässig erklärt werden 82 Nachmischungsanträge mit

* Hofbericht. Ihre königliche Hoheit die Herzogin von

Genau wohnte am Sonntag Vormittag in der Schloßkirche Mainz

an dem evangelischen Gottesdienst daselbst theil. Gestern Vormittag

nach 11 Uhr trafen Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Maria

Herzesa von Bayern geborene Erzherzogin von Oesterreich-Este,

Gemahlin des Prinzen Ludwig von Bayern mit drei Töchtern, den

Prinzessinnen Hildegard, Wiltrud und Helmutridis, sowie ferner

die Prinzessin Theresia von Bayern, Tochter des Prinz-Regenten

Leopold, aus Lindau kommend über Weersburg zum Besuch Ihrer

königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin auf

Main u ein. Die hohen Herrschaften nahmen an der Frühstück-

tafel theil und lehrten nachmittags über Konstanz nach Lindau

zurück. Höchstselbst sind begleitet von den Hofdamen Gräfin

Oberdorff und Frein von Mollen, sowie dem persönlichen Adjutan-

ten des Prinzen Ludwig, Hauptmann Freiherrn von Lappberg,

Prinz Ludwig von Bayern weilt schon seit einiger Zeit zur Jagd

bei Höchstselben Vater dem Prinz-Regenten. Die Großherzoglich

Badischen Frauenvereins für 1899 hat S. R. H. der Großherzog

Blättern des Badischen Frauenvereins" zufolge, nachfolgendes Allerhöchste

Oberstentel. 51. Matrose Durst, Prellschuß am linken Unterarm.

Handschreiben an den Generalsekretär gerichtet mit der Befugung, dasselbe

den Vereinsvorständen und Mitgliedern zur Kenntniß zu bringen:

Mein lieber Herr Geheimrath Sachs!

Empfangen Sie Meinen herzlichen Dank für die Mittheilung des

Jahresberichts des Badischen Frauenvereins für 1899, den Sie mir

mit Schreiben vom 7. ds. Mts. vorgelegt haben. Mit freudiger Ge-

neigung habe ich auf's Neue daraus entnommen, daß der Verein in

den Bahnen seines segensreichen Wirkens immer weiter vorwärts schrei-

tet und den hohen Aufgaben seiner Bestimmung in jeder Weise gerecht

wird. Indem ich Ihnen Meine warme Befriedigung für alles vom

Vereine im abgelaufenen Jahre geleistete auspredhe, erlaube ich Sie,

allen theilhaftigen Damen und Herren den Ausdruck Meiner besondern

Anerkennung und Meines herzlichsten Dankes hierfür zu übermitteln.

Nicht zum Leuten aber gedente ich dabei Ihrer eigenen hingebenden Ar-

beit im Dienste des Badischen Frauenvereins, für die ich Ihnen, wie

Sie wissen, stets die warmste Dankbarkeit widme.

Ich hoffe, daß es Ihnen möglich sein wird, Ihre ausgezeichnete

Kraft dieser Thätigkeit noch recht lange zu widmen.

Mit der Versicherung Meiner vorzüglichsten Hochachtung ver-

bleibe ich

Schloß Mannheim, den 22. August 1900.

Ihre stets wohlwollender (gez.) Friedrich.

* Durchgangsverkehr. Seit dem 1. September werden die in

dem Nachschiffzug 16 - Basel ab 10¹⁵ Abends, Karlsruhe ab

2¹⁵ Vormittags - laufenden direkten Wagen Basel-Frankfurt a. M.

und Chur-Frankfurt a. M. bis Hamburg-Altona durchgeführt.

Postalisches Kuriosum. Der Einfuhrer dieses wachte sich

anfangs Septembers 1896 brieflich an Mgr. Seb. Kneipp, Pfarrer

in Würzburgen bet. Auskunft und Anwendung der Kaltwasserkuren

in einer Krankheitsbeschreibung. Die erwünschte Auskunft ließ sehr

lange auf sich warten, denn erst am 27. Juni 1900 traf dieselbe ein.

Der Brief datirt vom 22. September 1896 und wurde in Würz-

hofen laut Poststempel am 22. 9. 96 von 6-7 Nachm. aufgegeben.

Der Poststempel der Empfangsstation lautet 27. 6. 00. 8-9 B.

Der Brief war somit 4 Jahre auf dem Wege. Wer aus dieser

Umlaufzeit des Briefes auf die Entfernung von Baden nach Würz-

hofen schließen wollte, würde sich nicht wenig täuschen. Würde ein

lichen Kaiserstraße ein Fahrrad mit der Polizei-Nr. 1703 im Werthe

von 250 M. in der Zeit entwendet, als er in dem Neubau etwas

beschäftigte.

* Ettlingen, 3. Sept. Herr Oberstabsarzt Weimer, früher

längere Zeit an der Unteroffizierschule in Ettlingen, ist am ver-

gangenen Freitag in einer Sommerfrische des Schwarzwaldes plötz-

lich gestorben

Handel und Verkehr.

* Sopfen. Schwesingen, 3. Sept. Heute wurde schöne

Waare mit 100-105-110, eine Partie mit 120 Mf. bezahlt.

Geringe Waare von 60 M. an. Da die Waare nicht ordentlich

trocken, ist die Kauflust nicht sehr rege. - Kirrlach, 3. Sept.

Auch heute wird bei steigenden Preisen gehandelt und bis 125 M.

bezahlt.

* Stuttgart, 3. Sept. Der heutige Hopfenmarkt im städt.

Lagerhaus hatte eine Zufuhr von 27 Ballen, welche bis auf ein

kleines Quantum Käufer fanden. Die erzielten Preise betragen

95-114 Mf. je nach Qualität. Für den nächsten, am 10. Sept.

stattfindenden Markt dürfte, nachdem größere Vorräthe sadbar

geworden, eine lebhaftere Beschäftigung zu erwarten sein.

* Vom Tabakmarkt. In Mannheim amsonde austroirische Fa-

bricanten haben alte Umblatttabake zu feitherigen Preisen getauft.

Auch sonst ist die Nachfrage nach alten guten Umblatttabaken und Einlagen

sehr lebhaft, allein die Lager guter oder Tabake sind spärlich geworden

und geringe Einlagelabate sind noch immerhin genug vorhanden, jedoch sind die

Transitmagazine von Waare entleert als sonst um diese Zeit, woraus

wohl zu schließen, daß sich Mangel in alten Gewächsen vor der Verarbeit-

ungsfähigkeit der kommenden Ernte, im nächsten Frühjahr, einstellen wird.

- Die bei der „Südd. Ztg.“ eingetroffenen Meldungen aus den einzelnen

süddeutschen Tabakdistrikten lauten über die neue Ernte überaus erfreulich.

Der Tabak wächst herrlich wie seit vielen Jahren nicht; er wird groß-

blättrig und der Witterung nach zu urtheilen sehr leicht, aber wohl noch in

seinem Jahre wird der Einfluß so zur Vorfrist wohnen müssen wie in

diesem, denn fast in sämtlichen Distrikten ist Hagelschlag getroffen.

Der Sandblatteinfluß auf der Harb und im bayerischen Oberlande ist vorer-

wider eingestrichelt, nachdem der Verkauf des Vorblattes im Breisgau so

flüchtig vor sich ging. Auch der Rebutenlauf im Elsaß ist nicht weiter

entwickelt worden. Der Preis für Sandgrumpen, die vielerorts ver-

worben werden, ist auf 8 und 10 Pfa. gestiegen. Derwoogen wurde in

letzten Tagen in Heidesheim, Badenburg, Sedenheim usw.

* Mannheim Effektenbörse vom 3. Sept. (Offizieller Bericht).

Das Geschäft an der heutigen Börse war von geringem Umfang.

Es wurden umgelegt: Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 104,80 pSt.

Son sonstigen Coursveränderungen sind zu erwähnen: Verein Deutscher

Delfabriken 104 B., Westeregeler Aktien 210 G., Brauerei

Sinner, Grünwinkel, 226 G., Emailfabrik Kirrweiler 121 B.

* Mannheimer Getreidebericht vom 3. Sept. Die Stimmung

ist sehr fest, es zeigt sich auch seitens der Mühlen mehr Kauflust.

Die heutigen Notierungen sind: Saronska 137 bis 141 M., Stb-

russischer Weizen 136 bis 150 M., La Plata-Weizen 135¹/₂ - 136 M.,

feinere Sorten 136¹/₂ - 0 M., Rumänischer Weizen 135 - 135 M.,

Kanfas II 138 - 140 M., Rebwinter 136 - 148 M., Russischer

Woggen 109 - 112 M., Mired-Mais 93 - 93 M., La Plata-

Mais 96 M., Futtergerste 107 - 000 M., amerikanischer Hafer

102 - 0 M., Russischer Hafer 100 - 105 M., Prima russischer Hafer

106 - 111 M.

* Mannheim, 3. Sept. Produktenbörse.

Weizen Pfälzer 17,25 - 00,00 Hafer Württemberg. 00,00 - 00,00

„ Norddeutscher 00,00 - 00,00 „ russischer 14,25 - 15,25

„ Ajina 17,75 - 00,00 „ amerikanischer 14,25 - 00,00

„ Theobosia 17,75 - 18,25 „ Mais Amerik. mized 12,25 - 00,00

„ Saronska 19,00 - 00,00 „ La Plata 12,50 - 12,75

„ Girta 18,25 - 00,00 „ Donau 00,00 - 00,00

„ Taganrog 17,75 - 18,00 „ Roblreps Dtsch. 28,50 - 00,00

„ Rumänischer 18,00 - 18,75 „ Wicken 00,00 - 00,00

„ amer. Winter 18,00 - 18,25 „ Roth Meiserau I 126,00 - 140,00

„ amer. Spring 18,00 - 18,25 „ Deutscher II 90,00 - 100,00

„ Walla-Walla 18,00 - 00,00 „ Amerikaner 98,00 - 114,00

„ Milwaukee 00,00 - 00,00 „ Buzene 84,00 - 92,00

„ Semence Nisse 18,25 - 00,00 „ Providence 92,00 - 97,00

„ La Plata 17,75 - 00,00 „ Sparteite 23,00 - 26,00

„ Kanfas II 18,00 - 18,25 „ Reindl mit Fah 72,00 - 00,00

„ Kernen 17,50 - 00,00 „ Reindl mit Fah 66,00 - 00,00

„ Roggen Pfälzer 15,50 - 00,00 „ bei Waggou 66,00 - 00,00

„ Norddeutscher 00,00 - 00,00 „ Petr. Amerikaner 23,25 - 00,00

„ Russischer 15,50 - 15,00 „ bei Waggou 22,00 - 00,00

„ Gerste biel. Gegend 16,50 - 16,75 „ bei Waggou 19,00 - 00,00

„ Pfälzer 16,50 - 17,50 „ Russischer 22,25 - 00,00

„ Ungarische 18,00 - 18,50 „ bei Waggou 21,60 - 00,00

„ Futtergerste 13,50 - 00,00 „ bei Waggou 18,00 - 00,00

„ Hafer Badischer 14,50 - 15,25 „ Spirit verfeineter 120,50 - 00,00

„ Norddeutscher 15,25 - 15,50 „ 90er unverfeineter 35,00 - 00,00

„ Weizenm. 00, 0 1 2 3 4 Roggenm. 0 1

28,25 26,25 24,25 23,25 22,25 20,25 24,00 - 21,00

Tendenz: Weizen und Roggen fest. Gerste und Hafer unver-

ändert. Mais fest.

* Berlin, 3. Sept. (Produktenmarkt.) Weizen per Sept. 155.-,

per Oktober 157,25, per Dezember 160,25. Roggen per September

146.-, per Oktober 147.-, per Dezember 147.-. Hafer per

Septbr. 132,50, per Okt. 132,50. Mais per Juli-September 116,75,

per Dezember - -, Reindl per Oktober 60,50, per Mai 58,80.

Spiritus, 70er loco 51.-.

* Magdeburg, 3. Sept. Zuderbericht. Kornzuder excl.

von 92 pSt. - -, neue - -, Kornzuder excl. 98 pSt.

Reinment 00,00 - 00,00, neue - - bis - -, Nachprodukte

excl. 75 pSt. Reinment 0,00 - 00,00. Rohzig. Brodrassinae I

28,80 - bis - -, Brodrassinae II, 28,67¹/₂, bis - -, Gem. Raffinade

mit Fah 28,80 bis 00,00, Gem. Melis I, mit Fah 28,80 bis

- -, Rohzig. Rohzuder 1. Produkt Transit f. a. B. Hamburg

per September 11,60 bz. 11,57¹/₂ Br., per Oktober 9,92¹/₂ bz.

9,95 Br., per November 9,67¹/₂ G., 9,70 Br., per Dezember

9,72¹/₂ G., 9,75 Br., per Januar-März 9,85 bz., 82¹/₂ Br. Fest.

* Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

* Bremen, 1. Sept. Der Dampfer „Werra“ ist gestern Nachm.

7 Uhr von Neapel abgegangen, „Nachen“ und „Aheia“ sind gestern in

Singapore angekommen, „Hedelberg“ ist gestern von Rotterdam abgegangen.

„Willehad“ ist vorgestern in Fremantle angekommen und gestern wieder ab-

gegangen. „Prinz Heinrich“ ist heute von Shanghai abgegangen. „Kaiser

Wilhelm II.“ ist gestern Nachm. 6 Uhr in Neapel angekommen und heute

Born. 5 Uhr wieder abgegangen. „Halle“ und „Dresden“ sind heute in

Donglong angekommen. „Heidelberg“ ist heute in Antwerpen angekommen.

„Prinz-Regent Leopold“ ist heute von Adelaide abgegangen.

* Bremen, 3. Sept. Der Dampfer „Aller“ ist gestern Born. von

Neaport abgegangen. „Adia“ ist vor vier Tagen in Ghesoo angekommen.

„Frankfurt“ ist vorgestern in Neaport angekommen. „Darmstadt“ hat vorgestern

Dover passiert. „Main“ ist vorgestern in Baltimore angekommen. „Königin

Luise“ hat gestern Nachm. 2 Uhr Dover passiert. „Halle“ und „Dresden“

sind gestern von Hongkong abgegangen. „Emis“ ist gestern Born. 12 Uhr

von Neaport abgegangen. „Nack“ ist heute in Bremerhaven angekommen.

„Kaiser Wilhelm II.“ ist gestern Vormittags 7 Uhr in Genua angekommen.

„Gohlen“ hat gestern Dover passiert. „Seigoland“ ist gestern in Baltimore

angekommen. „Obenburg“ ist gestern in Genua angekommen. „S. S. Meier“

ist gestern in Singapore angekommen. „Neufen“ ist gestern in Yokohama

angekommen. „Stuttgart“ hat heute Hurr Castle passiert. „König Albert“

ist gestern in Port Said angekommen und wieder abgegangen.

Gerichtszeitung.

Starkstraße, 1. Sept. Sitzung der Ferienstrafkammer II. Ein Fall, der auf der Tagesordnung nicht verzeichnet war, kam heute zuerst zur Verhandlung. Er betraf die Anklage gegen den 20 Jahre alten Fabrikarbeiter Hermann Heißler aus Wiesenthal wegen Körperverletzung. Es handelte sich in dieser Sache um eine Berufung, in der schon einmal vor wenigen Wochen Termin vor dem gleichen Gericht angesetzt war, das jedoch damals, weil es die Ladung weiterer Zeugen für notwendig erachtete, Vertagung eintraten ließ. Heißler, der am letzten Verhandlungstag sich auf freiem Fuße befand, ist inzwischen wegen Kollisionsgefahr verhaftet worden. Vom Schöffengericht Philippsburg wurde in dessen Sitzung vom 6. Juli Heißler wegen Körperverletzung zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. Das Gericht hatte angenommen, daß der Angeklagte am 23. März zu Wiesenthal einem 6 Jahre alten Knaben Namens Johann Woll zwei Fußtritte auf das rechte Bein versetzt habe, wodurch Woll einen Wadenbruch erlitt. Heißler legte gegen das angeführte Urteil die Berufung ein mit der Behauptung, daß er der Thäter nicht gewesen sei. Zur heutigen Verhandlung war eine große Anzahl von Zeugen geladen worden. Der Gerichtshof konnte aus dem heutigen Beweisergebnis nicht die volle Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten gewinnen, weshalb er das schöffengerichtliche Urteil aufhob und Heißler freisprach.

Eine Reihe zum Theil ganz bedeutender Vorstrafen wegen Betrugs und anderer Straftaten hat der 33 Jahre alte Tagelöhner Karl Springer aus Ettlingen aufzuweisen. Heute führte ihn wieder eine Anklage wegen Betrugs vor die hiesige Strafkammer, die ihn vor einigen Jahren wegen Heirathsschwindel verurteilt hatte. Dieses Mal wurde Springer beschuldigt, im Februar in Untergrombach bei der Ehefrau Zipperer den Gelbbetrag von 2 M. 30 Pf. und im Laufe des Sommers bei der Ehefrau Mall in Ruppurr die Summe von 14 M. sich erschwindelt zu haben. Der Angeklagte bestritt bei seiner heutigen Einvernahme, diese Betrügereien verübt zu haben. Er beschuldigte sodann die Zeugen der Unwahrscheinlichkeit und benahm sich schließlich derart unanständig und anmaßend, daß der Präsident ihn vorübergehend abführen lassen mußte. Im weiteren Verlauf der Verhandlung bequeme sich Springer zu dem Geständnis, die Frau Mall beschwindelt zu haben; er gab auch zu, daß er dem Gendarmen, der ihn verhaftete, Widerstand geleistet hat. Der Angeklagte wurde im vollen Umfange der erhobenen Anklage schuldig gesprochen und zu 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 4 Jahren Ehrverlust verurteilt. Gegen den in diesem Falle als Zeugen geladenen Pfarrer Graf aus Untergrombach, der ohne genügende Entschuldigung von dem heutigen Termine fern blieb, wurde eine Geldstrafe von 30 M. ausgesprochen. Da Pfarrer Graf im Laufe der heutigen Sitzung noch erschien und sein Ausbleiben rechtfertigen konnte, nahm der Gerichtshof die Strafe wieder zurück.

Das Schöffengericht Pforzheim bestrafte am 6. Juli den 56 Jahre alten früheren städtischen Zimmermann Mathäus Haug aus Pforzheim wegen Beleidigung mit einer Haftstrafe von 1 Woche. Gegen dieses Urteil legten sowohl die Großh. Staatsanwaltschaft wie der Angeklagte die Berufung ein. Die Berufung des letzteren wurde als unbegründet verworfen; dagegen wurde der Berufung der Staatsanwaltschaft stattgegeben und Haug zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Während der Verhandlung hatte sich der Angeklagte in solch frecher Weise aufgeführt, daß das Gericht veranlaßt war, gegen ihn auf eine Haftstrafe von 1 Tag zu erkennen, die sofort vollzogen wurde.

In der Berufungssache des Silberarbeiters Adolf Biermann aus Pforzheim wegen Hausfriedensbruchs bestätigte die Strafkammer das vom Schöffengericht Pforzheim erlassene auf 25 Mark Geldstrafe lautende Urteil.

Die Anklage gegen den Landwirt David Klump aus Weissenbach und Margaretha Friz aus Langenbrand, die Stiefkinder des Klump, wegen Stillschleppersverbrechens wurde in geheimer Sitzung verhandelt. Der Fall endete mit der Verurtheilung des Klump zu 6 Wochen und der Friz zu 3 Wochen Gefängnis.

Um einem guten Freunde einen Gefallen zu erweisen, hatte sich der Maurer Josef Ruppender aus Wörsbach zu einem Schritte hinreizen lassen, der ihm heute eine Gefängnisstrafe eintrug. Vor mehr als Jahresfrist war ein gewisser Jos. Fuchs aus Wörsbach vom Schwurgericht wegen gewaltthätiger Vornahme unzüchtiger Handlungen bestraft worden. Bei dem Mädchen, an dem Fuchs sich 3. Jt. vergangen und das in Karlsdorf wohnt, erschien nun im Monat Juli Ruppender, g ab sich als Geheimschutzmännchen aus und wollte von ihm Auskunft über ihr Verhältniß zu Fuchs und zu einem anderen Manne haben, in der Hoffnung, daß das Mädchen eingeschüchelt durch seine Drohung, er würde sie verhaften, zu geben würde, daß Fuchs die Straftat, wegen der er vor dem Schwurgericht stand, nicht begangen habe. Ruppender glaubte, auf diese Weise seinem Bekannten Fuchs rehabilitiren zu können. Die Sache glückte ihm aber nicht; er wurde vielmehr zur Anzeige gebracht und heute wegen Vergehens gegen § 132 R.-St.-G.-B. mit 2 Monaten Gefängnis bestraft.

Mit dem ganzen Raffinement eines Gewohnheitsdiebes verübte der erst 13 Jahre alte Johann Schmidt aus Gemmingen mit seinem 11 Jahre alten Bruder im Monat Juli in Stebbach und Nischen zwei schwere Diebstähle. In Stebbach entwandelte sie aus dem Lader der Wittwe Huber den Gelbbetrag von 8 M. und in Nischen stahlen sie aus der Wohnung des Johann Kraut, die sie erbrochen hatten, die Summe von 112 Mark. Mit diesem Gelde begaben sich die 2 itaurigen Hoffnungen berechneten Burschen nach Heilbronn, wo sie der Polizei durch ihre großen Geldausgaben auffielen und deshalb verhaftet wurden. Johann Schmidt sah heute in Gemeinschaft mit seiner Mutter, der Andreas Schmidt Ehefrau, auf der Anklagebank. Sie hatte sich von ihrem jüngeren Sohne von dem Gelde, über dessen Ursprung sie nicht im Zweifel sein konnte, einmal 5 M. und dann 3 M. geben lassen. Schmidt erhielt wegen Diebstahls 5 Wochen Gefängnis, seine Mutter wegen Hehlerei 12 Tage Gefängnis.

Die übrigen Fälle, mit denen sich die Strafkammer in der heutigen Sitzung noch zu befassen hatte, waren Berufungen. Es ergingen folgende Entscheidungen: Emanuel Schweidert aus Offenau wegen Körperverletzung 2 Monate Gefängnis; die Anklage gegen Andreas Merz aus Wurmberg wegen Uebertretung des § 360 R.-St.-G.-B. wird verlagt. — Es kamen sodann noch einige Privatklagen ohne weiteres Interesse zur Verhandlung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 4. Aug. Wie die hochoffiziösen „Berl. Polit. Nachr.“ hören, bildet die Frage der Kohlennoth einen Gegenstand von Erörterungen innerhalb der preussischen Staatsregierung. Das Staatsministerium dürfte sich in der für diese Woche in Aussicht genommenen Sitzung mit dieser Frage befassen.

Wien, 3. Sept. Infolge des Ausbreitens der Pest in Glasgow verfügte das Handelsministerium die ärztliche Untersuchung aller direkten Herkünfte aus England.

Bukarest, 3. September. Nach den neuesten Geständnissen Trifanoffs und Bogdanoffs hatte Sarasoff in einem an Marcu Bosniakoff gerichteten Schreiben die Ordre gegeben, König Karl von Rumänien unmittelbar vor dem für's Frühjahr geplanten macedonischen Aufstande zu ermorden. (F. 3.)

Konstantinopel, 3. Sept. Bei Empfang der hohen türkischen Würdenträger anlässlich des Regierungsjubiläums dankte der Sultan für die Glückwünsche und sagte: Gott möge unser Land und Staat beschützen. Er habe bisher mit Selbsterleugnung für das allgemeine Wohl gearbeitet, und flehe zu Gott, daß ihm dieses Glück auch für den Rest seines Lebens gewährt sein werde.

Konstantinopel, 3. Sept. Der Sultan verlieh dem besonderen Abgeordneten des deutschen Kaisers, dem kommandirenden General des XI. Armeekorps in Kassel, v. Wittich, die Brillanten des Großherzogs des Mecklenburgs. (F. 3.)

Rom, 4. Sept. Dem „Messaggero“ zufolge wird heute General Leone Pelloux nach Berlin abreisen, um dem deutschen Kaiser ein Schreiben zu überreichen, in dem König Viktor Emanuel von seiner Thronbesteigung Mitteilung macht.

London, 3. September. In Huddersfield trat heute der Jahreskongreß der Trades-Unions zusammen. Etwa 400 Abgeordnete von 140 Gewerkschaften und Arbeiterbündeln erschienen. Mehrere der Arbeiterpartei angehörende Parlamentsmitglieder nahmen theil.

London, 4. Sept. Reuter meldet aus Mombasa: In Uganda, namentlich im Bezirke Nandi, brachen Unruhen aus. Zwischen Kampala und der Küste ist der Verkehr unterbrochen. Nach dem betreffenden Gebiete werden Truppen entsandt.

Liverpool, 3. Sept. Die hiesige Vereinigung der Dampfschiffseher fasste einen Beschluß, welcher besagt, daß die Erhöhung der laufenden Frachtsätze notwendig macht.

Auszeichnung des Präsidenten Loubet durch den Zaren.

Rambouillet, 4. Sept. Der russische Botschafter Fürst Krussov überreichte gestern früh dem Präsidenten Loubet den Andreass-Orden am Bande mit Schwertern. Hierbei hielt der Botschafter eine Ansprache, in der er sagte:

„Der Kaiser wünscht, daß Sie in diesem Akte einen Beweis seiner hohen Achtung erblicken, die er für Sie hegt, und wünscht von seiner unveränderlichen Gesinnung für die verbündete und befreundete große Macht Zeugnis abzulegen. Meine heutige Sendung ist das glücklichste Ereigniß unter denen, die bisher die mit andertraute Aufgabe kennzeichnen, um die so glücklich begründeten herzlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland zu erhalten.“

Präsident Loubet erwiderte: „S. M. der Kaiser hat auf's neue die Fortdauer seiner Gesinnung für die verbündete und verbündete Nation bekundet. Wir sehen in dem heutigen Vorgange einen Beweis seines Waltens, die Bande, die die beiden Regierungen und Völker einen, noch enger zu knüpfen. Ich bitte Sie, S. M. den Ausdruck meiner Dankbarkeit zu übermitteln und dem Kaiser zu versichern, daß die französische Regierung sich bemüht, diese für beide Nationen nützbringende Einigung zu erhalten.“

Überdies gab Präsident Loubet ein Festmahl, dem ein Zapfenreich folgte, die Stadt war erleuchtet und mit russischen und französischen Fahnen geflaggt. In den Straßen erklangen Hochrufe auf Rußland.

Das Handschreiben des Kaisers von Rußland, welches Fürst Krussov gestern in Rambouillet dem Präsidenten Loubet überreichte, besagt:

„Es ist mir ganz besonders angenehm, Ihnen diesen Beweis meiner Werthschätzung zu einer Zeit anzubieten, wo das so glücklich zwischen Frankreich und Rußland eingetretene Einvernehmen mehr als je seinen wohlthätigen Einfluß nicht nur auf die direkten Interessenten der beiden Länder, sondern auch auf die Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens üben kann, der uns in glücklicher Weise am Herzen liegt.“ Das Schreiben drückt alsdann das Bedauern des Kaisers und der Kaiserin aus, gegenwärtig die Ausfertigung nicht besorgen zu können. „Aber“, fährt das Schreiben fort, „ob fern oder nah, gewohnt, an Allem Antheil zu nehmen, was Frankreich betrifft, begreifen wir mit Befriedigung, was zu seinem Ruhm und seiner Wohlfahrt beiträgt.“

England und Transvaal.

London, 3. Sept. Der „Standard“ meldet aus Belfast vom 28. August: Transvaal sei in vier Bezirke unter den Generälen Bagg, Clemens, Hart und Reichuen eingetheilt worden, deren jeder für sein Gebiet verantwortlich sei. Darauf ist H. Rm. 3. jedenfalls das Gerücht von der förmlichen durch Proklamationen erfolgten Annexion Transvaals zurückzuführen. Die Beweglichkeit des Feindes müsse darüber entscheiden, ob der Krieg in ein paar Wochen enden oder sich noch Monate lang hinziehen werde. Die Regengüsse hätten begonnen und die Schwierigkeiten des Vorrückens der Engländer bereits vergrößert. Unter den in Vorkast angetommenen gefangenen Buren befände sich auch ein italienischer Freiwilliger.

London, 3. Sept. Ein Telegramm Lord Roberts' meldet aus Belfast vom 30. Aug.: Major Brooke, der bei der Kraats-Eisenbahnstation steht, berichtet, er habe mit 100 Mann und 2 Geschützen die Buren, welche ein Kopje etwa 5000 Yards an der Station hielten, am Morgen des 27. August angegriffen. Die Buren wurden vollständig geschlagen und ließen 5 Tote, darunter 3. Viktorinus, zurück.

Aus Belfast meldet Lord Roberts vom 1. Sept.: Buller rückte heute von Helvetia auf dem Wege nach Lydenburg vor und lagert jetzt am Nordufer des Krolodiffusses. Die Nachricht des Feindes zog sich zurück ohne Widerstand zu leisten.

London, 4. Sept. Reuter meldet aus Maseru vom 3.: Labrybrand wurde von den Kommandos unter Fourie, Grobbelaar, Lemmer und Maffebrot und 200 Kundschaftern von Theron eingeschlossen. Die Garnison verbrannte ihre Vorräthe um einer Wegnahme vorzubeugen. Wenn die Stadt genommen würde, wäre die Lage der Garnison kritisch. General Hunter eilt schnelligst zum Entsatz herbei.

Die Vorgänge in China.

hd Berlin, 4. Sept. Dem „Lof.-Anz.“ zufolge wird aus Hongkong über London unterm 3. Sept. berichtet, daß das

5. Hyderabad-Regiment, welches ursprünglich nach Taku bestimmt war, in Kaulan landen wird. Es heißt, die britische Regierung habe noch weitere Truppentransporte zur Bekämpfung der Unruhen in Hongkong auf's Lebhafteste in Umrufe verkehrt.

Paris, 3. Sept. Admiral Courvoisier meldet: Ich befehl dem französischen Kanonenboot „Surprise“, den Jangtse-Fluß so weit als möglich hinaufzufahren.

Shanghai, 3. Sept. Zwei französische Priester sind in Kiaotchau aus dem tiefen Innern eingetroffen, auf dem gewöhnlichen Wege eskortirt von chinesischen Soldaten, welche von dem Gouverneur von Schantung, Quanshikai, gestellt wurden. Die Priester behaupten, Quanshikai habe jenseits von Kiaotchau 20,000 Mann stehen, welche augenblicklich dafelbst aufgestellt wurden, um sich einem etwaigen Versuche Deutschlands, sein Gebiet zu erweitern, zu widersetzen. (Der letzte Satz ist wieder eine fromme englische Lüge und Verächtlichung. D. M.)

Washington, 4. Sept. Nach einem beim Generalarzt aus Taku eingegangenen Bericht sind von den amerikanischen Truppen krank: 120 bei der Front, 200 in Tientsin.

Nach der Einnahme von Peking.

Berlin, 3. Sept. Die „Nordd. Allg. Zig.“ schreibt: Nach telegraphischer Meldung aus Peking hat der spanische Gesandte Träger Coloman als Doyen des dortigen diplomatischen Corps in seiner bei der Beisehungsfest des Fürst. v. Kettler gehaltenen Ansprache den Legationssekretär v. Below gebeten, dem Kaiser das Beileid des gesamten diplomatischen Corps zur Beerdigung v. Kettlers zu übermitteln.

London, 3. Sept. Reuter meldet aus Peking vom 28. August: Eine englische Abtheilung bestehend aus drei Schwadronen Lancers, 2 Geschützen, 2 Maximgewehren und 300 Infanteristen hat gestern im kaiserlichen Jagdpark eine Erkundigung vorgenommen und auf den Feind gestoßen, der in den Ortlichkeiten innerhalb des Parks lag. Der Feind bestand theilweise aus chinesischen Truppen und theilweise aus Buren. Sie waren bewaffnet mit Gewehren, Speeren und Schwertern. Die Artillerie feuerte auf den Feind, der sich zurückzog. Nachdem sie fünf Ortlichkeiten verbrannt hatte ging die britische Abtheilung wieder zurück. Die Verluste der Feinde, die auf 1000 Mann geschätzt wurden, betragen 30 Tode. Die Engländer hatten einen Leichterwunden.

Vom nördlichen Kriegsschauplatz.

Petersburg, 2. Sept. Nachrichten des Generalstabs melden ein Detachement des Generals Orter griffen am 24. August ein besetzte Stellung der Chinesen im Tingan-Passe an, vertreibt den Feind und nahm den Paß, worauf der Feind weiter verfolgt wurde. Sechs Stahlgeschütze, 16 Fahnen, darunter eine weiße des chinesischen Befehlshabers sowie der ganze Transport wurden erbeutet. Der Feind floh und zerstreute sich. Das Detachement steht kein Gegner mehr gegenüber. Die Verluste betragen: 3 Tote, 11 Verwundete. Am 26. rückte das Detachement bis zur Station Jal vor, 12 Meilen von Tientsin. Am 30. wurde zu dem Detachement Orter's eine Abtheilung des Roten Kreuzes und 10 harnherzige Schwesern über Chailan abgeschickt.

Die Mächte und die chinesische Krifis.

hd Petersburg, 4. Sept. Die vorgestrige Note der russischen Regierung wird in den Zeitungen sämtlicher Mächte besprochen, die, wie zu erwarten war, einmüthig die Aktion der russischen Regierung gutheißen. Bislang wird die Ansicht ausgesprochen, daß die anderen interessirten Mächte dem Beispiel Rußlands folgen werden. Es fehlt indes auch nicht an Stimmen, die an der Gerechtigkeit Deutschlands und anderer Mächte, ebenso zu handeln zu weisen. „Mitscheking“ und „Wobomoffi“ sagen: „Der Chinesen in sinus“, welcher Deutschland nach der Ernennung Waldersee's ergriffen habe, werde, wie man hoffen müsse, es nicht hindern, die Lage ernst zu beurtheilen und zu erwägen, ob es sich zur isolirten Aktion in China entschließen.“ B. N. N. (Vorläufig sind es noch die Russen, welche sich isoliren. D. N.)

London, 3. Sept. Das Reuter'sche Bureau erfährt, man sei bei den Bemühungen, mit dem englischen Gesandten in Peking sich in Verbindung zu setzen, auf große Schwierigkeiten gestoßen. Es sei daher kaum wahrscheinlich, daß die britische Regierung wegen ihres künftigen Verhaltens in China irgend welche endgiltige Entschlüsse fassen werde, so lange nicht der Gesandte Macdonald in der Lage ist, über die Situation ausführlich zu berichten.

London, 3. Sept. Das „Bureau Reuter“ meldet aus Shanghai: Die Nachricht aus den europäischen Hauptstädten, daß Rußland beschlossen habe, Peking zu verlassen, rief in Shanghai Erstaunen hervor. Die Meldungen seien, als zuerst aus chinesischen Quellen vorlagen, von den ausländischen Beamten nicht geglaubt worden. Jeder Schritt einer Occupation seitens Rußlands sei mit der Absicht auf dauernden Bestand gesehen.

hd Paris, 4. Sept. Die Bicekönige von Nankin und Hankau sollen an den Beratungen theilnehmen, zu welchen Li-Hung-Tschang und Prinz Tsching nach Tientsin geladen werden, wenn die Mehrzahl der Mächte sich darin einigt Tientsin als Konferenzort zu erklären. Hier hat man den Eindruck, als ob diese Konferenz seitens Rußland auf das Dringendste betrieben wird und auch seitens Frankreich alles geschieht, die zu ermöglichen.

hd Wien, 4. Sept. Der hiesige Korrespondenz des „Berl. S. Anz.“ erfährt aus bester Quelle: Oesterreich-Ungarn und Italien bleiben unverrückt auf der Seite Deutschlands und werden unbedingt alle Schritte des Berliner Cabinets mitmachen. An Wiener maßgebender Stelle glaubt man, daß Rußland Angesichts der ablehnenden Haltung der anderen Mächte seinen Vorschlag wesentlich modifiziren oder vielleicht ganz fallen lassen werde.

Truppen-Beförderungen.

hd Bremerhaven, 4. Sept. Der Kaiser hat sein Erscheinen bei der heute stattfindenden Abfahrt der Truppen nach China in letzter Stunde abgesagt. (B. Tglb.)

Für die Badbeschädigten in Pankstadt

sind eingegangen: H. D. sen 1.—, Dr. v. Bof 10.—, Frau Magdalena Wöhl 10.—, Frau J. A. 5.—, Ungenannt 1.—, Ungenannt 1.—, Zusammen M. 28.—. Weitere Geldgaben nimmt entgegen Die Expedition der „Badischen Presse“.

Ausgang aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

- 30. Aug. Alfred Höber von Birmingen, Apotheker in Jochenheim, mit Hermine Schindler von hier.
30. Wilhelm Schweigert-Seib von Gaggenau, Reserverbeizer hier, mit Anna Burkard von Singheim.
30. Josef Schell von Wudenheim, Sattler hier, mit Emilie Blumenstat von Pflingen.

Geschiedlungen:

- 30. Aug. Eduard Lohr von Dörsenbach, Revisor hier, mit Sofie Winiere von Stienheim.
30. Jakob Simon von Rheinbach, Kaufmann in Saargemünd, mit Ida Homburger von hier.
30. Michael Kraft von Rastig, Bäcker hier, mit Marie Laug von Paris.

Geburten:

- 27. Aug. Sofie Frieda, Vater Ferdinand Schultis, Möbeltransporteur.
28. Friede Maria, B. Valentin Bau, Reserverbeizer.
29. Anna Luise, B. Gotthold Albert Kempf, Bahnarbeiter.
29. Anna Marie Luise, B. Josef Richter, Fabrikarbeiter.
29. Otto, B. Johann Buchinger, Fabrikarbeiter.
31. Karl Emil, B. Anton Hirt, Tapezier.

Todesfälle:

- 31. Aug. Wilhelm, alt 11 Tage, Vater Wilhelm Zimmermann, Bahnarbeiter.
1. Sept. Friedrich Sofie, alt 5 Jahre, Vater Karl Jung, Vermessungs-Revisor.
2. Friedrich Merzel, Groß. Oberregimentsrath u. D., ledig, alt 66 Jahre.
2. Eugen, alt 1 Monat 11 Tage, Vater Bernh. Rothstein, Stadtagelöhner.

Andwärtige Todesfälle.

- Altenheim. Sofie Jimpfer geb. Frenking, 58 J. a.
Walzhausen. Josef Reith, Bürgermeister, 62 J. a.
Donauschingen. Johann Schlegel, Landwirth, 61 J. a.
Durlach. Leonhard Mohr, Fabrikant, 51 J. a. — Karoline Dörr geb. Didieler, 59 J. a.
Ettlingen. Magdalena Maier.
Freiburg. Ferdinand Dörs, Kaufmann, 66 J. a. — Anna Kruse geb. Beschäft, 54 J. a. — Josefina Frank Wwe., 64 J. a.
Offenburg. Elisabetha Jannmann Wwe. geb. Kraus, 73 J. a.
Pforzheim. Karl Kall.
Schüttgen. L. A. Hoppenjad, Pfarrer, 80 J. a.
Schweigenen. Hette Dickmann Wwe. geb. Schwind, 71 J. a.
Worms. Louis Schott.
Zinsweiler. Augustin Schill, Bäckermeister, 65 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Maas, 4. Sept. 4.40 m, fällt.
Aehl, 3. Sept. 3.03 m, fällt.
Radsbunt, 3. Sept. 3.02 m steigt.
Ronslan, Hafenpegel. Am 3. Sept. 4.01 m (1. Sept. 4.01 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Dienstag, den 4. September:
Arbeits-Verein. 9 u. 11. Uebungs-Abd. i. Sg. v. Preußen.
Athletenklub Germania. 9 u. 11. Uebungs-Abd. i. Lokal z. Nußbaum.
Bürgergesellschaft der Südstadt. 9 u. 11. Vereinsabend.
Deutschnat. Handlungsges. 9 u. 11. Vereinsabend im Lokal.
Ev. Arbeiterverein. 9 u. 11. Vereins-Abd. bei Joos, Schützenstr.
Edelweiss. 9 u. 11. Probe.
Gabelsch. Stenogr.-V. 9 u. 11. Vereins-u. Uebungs-Abd. i. Palmengarten.
Hohlestein. 8 u. 11. Vorstellung.
Herke. 8 1/2 u. 11. Vorstellung.
Stenogr.-V. Stolze-Schrey. 9 u. 11. Diktatübungen. Markgrafenstr. 41.
Turngesellschaft. Turnen auf dem Platz i. Viertelheimer Wäldchen.
Turngemeinde. 8 1/2 u. 11. Marschübung.
Verb. d. Handlungsgesellen i. Leipzig. 9 u. 11. Verh. i. Prinz Karl.
Verein für Handlungskommis von 1858. 9 u. 11. Verh. i. Landstrucht.
Vithereverein. 9 u. 11. Vereinsabend im König von Preußen.

Rudolf Mosse Annoncen-Expedition

Bureau Karlsruhe, Herrenstr. 17, Ecke Kaiserstraße.

Distelhorst & Graebener

die Vertretung unserer Annoncen-Expedition für den Platz Karlsruhe und Umgebung übertragen haben. Die Zweigniederlassung in Karlsruhe ist in der Lage, Inserationsaufträge für alle Zeitungen und Zeitchriften des In- und Auslandes unter den günstigsten Bedingungen anzunehmen, wie dies in allen unseren Bureau geschieht.

Rudolf Mosse.

EYACHE

Sprudel ist das beste Tafelwasser. — Zu haben bei Lorenz Engel, Hirschstr. 36, Karlsruhe.

Wer nach Amerika

Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obligatorisch concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Fehlfstraße 3.

Von Montag den 3. September bis Samstag den 8. September

werden verkauft mit

20% Rabatt

die noch vorhandenen Restbestände von

Teppichen • Möbelstoffen

Gardinen • Linoleum etc.

Adolf Sexauer, Friedrichsplatz 2.

Zu der Privatklage

des Anton Rösch, Werkmeister in der Firma Billing und Joller in Karlsruhe vertreten durch Rechtsanwalt Dr. R. Straus hier, Privatkläger,

gegen den Albert Rösch, Rechtsanwalt der Holzarbeiterzeitung in Hamburg vertreten durch Rechtsanwalt Frühau in Karlsruhe, Angeklagten,

wegen Beleidigung hat das Großherzogliche Schöffengericht zu Karlsruhe vom 7. Juli 1900 für Recht erkannt:

Der Angeklagte Albert Rösch, Redakteur der Holzarbeiterzeitung in Hamburg, wird wegen Beleidigung des Privatklägers Anton Rösch zur Geldstrafe von

Einhundert Mark im Falle deren Unbeibringung zur Haftstrafe von fünfzehn bis zwanzig Tagen — und zu den Kosten verurtheilt.

Gleichzeitig wird dem Privatkläger die Befugnis zurückgenommen, den verurtheilten Theil des Urtheils innerhalb 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Schuldigen durch einmalige Einrückung in der Bad. Presse, dem Volksfreund (hier) sowie in der Holzarbeiterzeitung an gleicher Stelle, wie der incriminierte Artikel, öffentlich bekannt zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

Karlsruhe, den 24. August 1900. Gerichtsschreiber des Großherzogl. Amtsgerichts. R. L. Hum.

Vorstehendes Urtheil bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss.

Karlsruhe, den 3. September 1900. Der Vertreter des Privatklägers: Dr. Straus, Rechtsanwalt. 16124

Am Donnerstag den 13. September 1900, Vormittags 9 Uhr, vergibt das Traindepot Karlsruhe die Ausrüstung von

232 Brotbretern, 15940,82 48 Laternenstäben und 8 Werkzeugkasten, verschließbar, im öffentlichen Verdingungsverfahren.

Die näheren Bedingungen können im Geschäftszimmer des Depots an Wochentagen, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, eingesehen werden; auch sind dieselben gegen Erstattung der Abschreibekosten erhältlich. Schriftliche Angebote mit der Aufschrift: Verdingung von Bäckergewerb sind postmäßig verschlossen und portofrei bis zu obigem Zeitpunkt dem Depot einzureichen.

Karlsruhe, den 31. August 1900. Königlich Preussisches Traindepot.

Bitte. Ein Familienvater, Invalide, sucht leichte Arbeit, gleich welcher Art. Näheres Marienstr. 15, 5. St. B9212

Fahrrad, B9210 von der Kaiser- bis Schillerstraße einen Regenschirm. Abzugeben gegen Belohnung Fortstraße 15, 2. St. B9200

Aerztliche Anzeige

Von jetzt ab halte Sprechstunden: täglich von 9-1/2 11 in der neuen Augenheilkunst: Kriegstraße 49 (altes Vincentinshaus). täglich von 11-1 3-4 in meiner Wohnung, Karlstraße 4. Samstag — und Sonntag — Nachmittags keine Sprechstunde. 16122,3.1 Dr. Gelpke.

Blüthenhonig

garantirt rein, von feinstem Aroma u. Geschmack, empfehle per Pfund 75 Pfg., bei 5 Pfund per Pfund 70 Pfg.

Fritz Leppert, Karlsruhe. 16121

Hollunderbeeren

Vollreife Waare, kauft in jedem Quantum das Kilo zu 20 Pf. 3/2 E. Miksch, Lederfabrik in Zentheru (h. Bruchsal). 447a

Gebrachte unterhaltene, Fahrräder

in jeder Preislage verkauft Patria-Fahrrad-Vertrieb 3,2 G. m. b. H. 16013 Kaiserstraße 122, Eingang Waldstraße.

Billiger Möbel-Abverkauf!

Wegen häufiger Veränderung habe ich die Preise nochmals bedeutend reducirt, um baldigst damit zu räumen. So gewähre ich auf versch. Betten, Kameestischensdivans, einen Rabatt von 10-30%. Tische, Spiegel, Nachttische, Waschkommode, Verkleidung mit u. ohne Aufsatz, Kommode, ganze Einrichtungen, zu noch nie dagewesenen Preisen. Steinstraße 6. B8802,2

Hund verlaufen.

Ein mittelgroßer Hund (Mirel Terrier), gelb mit schwarzem Rücken und Halsband, hat sich verlaufen. Abzug. geg. Belohn. Werberplatz 41, 2. St. Vor Anfr. wird gewarnt. B9215

Entlaufen

Forrierer, auf den Namen „Theres“ harend. Abzugeben gegen Belohnung Neue Zinzierer-Kaserne, Waschküche. B9197

Verloren

von der Kaiser- bis Schillerstraße einen Regenschirm. Abzugeben gegen Belohnung Fortstraße 15, 2. St. B9200

Arbeiter,

Tarif I, auf Grosstück und Westen 16132 gesucht. Adolf Stein, Kaiserstraße 74.

Wir suchen

tüchtige, brauchtbundige Verkäuferinnen für Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren. Offerten bitten Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsanträge beizufügen. 16123

Geschw. Knopf, Bruchsal (Baden).

Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und ein junger Hausbursche finden sofort Stelle durch Frau Köster, Durlacherstr. 69. B9204

Kaufmännische Lehrstelle

alsbald oder per Herbst zu befehen. Bei entsprechender Bezahlung sofortige Bezahlung. 16129* K. L. Stern & Sohn Erbprinzenstr. 11.

Haushälterin.

Ein besseres Mädchen, gefestigt Alters, selbständig in der Führung eines Haushaltes, sucht Stellung, am liebsten bei einem alleinstehenden Herrn oder kleineren Familie. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt 1. oder 15. Oktober. 2.1 Offerten beliebe man unter Nr. 4549a an die Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen.

Mehgerei und Wärfelerei zu vermieten!

In einem stark frequenten Stadtviertel Offenburgs ist eine neu-eingerichtete Mehgerei mit allem Zubehör (Mischer) per 1. Okt. oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 4214a,6.5 Nähere Auskunft erteilt Seb. Bauer, Hauptstr. 37, Offenburg. Durlacher Allee 36, 5. St. links, ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten, an einen Arbeiter oder Fräulein. B9205

Ein braver Bursche

im Alter von 13-15 Jahren (event. Schüler der letzten Klasse) für leichte Arbeit sofort gegen guten Lohn gesucht. Adolf Stein, Kaiserstraße 74. 16135

Capellenstraße 70, 4 Treppen, links, vis-a-vis dem Botenbahnhof, ist ein freundl. auf die Straße gehendes, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B9209

Mühlstraße 23 ist im Hinterhaus, N. 1. St., eine Schlafstube an ein Mädchen zu verm. B9211,2.1

Neue Holl. Vollhärige

per Stück 8 Pfg.,
pur Milchener per Stück 10 Pfg.
Für Wiederverkäufer in
1/2 Tonnen zum billigsten Engros-
Preis bei

Fritz Leppert,
Amalienstr. 14. 16119

Zweitstücken!

Bei Abnahme von 10 Pfund 6 1/2 Pfg.
per Pfund. 16181
M. Pannasch,
Eier und Obst en gros und en détail,
Zähringerstraße 50.
Telephon Nr. 497.

Schweine- Fress-Pulver,

augenblicklicher Erfolg garantiert,
empfehlen 16125.10.1

Julius Dehn Nachfolger,
Zähringerstraße 55.

Goldgrube! Zur Errichtung
eines hochrentablen Unternehmens ohne
Concurr. am betr. Plage sucht tücht.
Kaufm. Kapitalist od. Theilhaber mit
ca. M. 20000.—. Offerten unt. Nr.
B9201 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Zu verkaufen Dilla zu verkaufen.

Eine vor 25 Jahren erbaute, vor
11 Jahren um ein Stochwerk erhöhte
Dilla mit massivem Verbindungsgang,
einer Veranda, einem Gartengeländer
mit schmied. eisernen Feldern zwischen
steinernem Sockel und steinernen
Pfeilern, ist zu verkaufen.
Die Dilla ist der Neuzeit entsprechend
eingetheilt und ausgebaut. Sämmt-
liche Zimmer in den Stockwerken
haben Parquetböden, die Schreiner-
arbeiten, Glasabläufe etc., sind wie
neu, so die Steinmauer- und Zimmer-
arbeiten in allen 3 Stockwerken, we-
halb die Dilla in ihrer derzeitigen
Gestalt wieder aufgebaut werden kann,
ohne an der Eintheilung und Con-
struction Aenderungen vornehmen zu
müssen. Der Kostenaufwand für die
Wiederherstellung der Dilla ist ver-
hältnismäßig gering, wenn der Bau
auf einem dazu geeigneten Platz
aufgebaut werden kann.
In dem ist die Dilla bis Donnerstag
den 6. d. M. an Ort und Stelle
einzusehen, wodurch jedem Kauf-
liebhaber Gelegenheit geboten ist, sich
bis dahin einen Plan zu fertigen,
aus dem die Klarheit des Baues und
Größe der einzelnen Bauteile
erkennlich ist.
Dem Kaufliebhaber ist auch Gelegen-
heit geboten, gegen einen zu verein-
barenden Werkvertrag sich die Dilla
von dem Verkäufer derselben ander-
weitig ankaufen zu lassen.
Nähere Auskunft wird ertheilt auf
der Dankele in der rech. Hoch-
schule, hier, oder Amalienstraße
Nr. 24, parterre. B9177.2.1

Pianino,

vorzügliches Fabrikat, wenig ge-
spielt, in nutz. Gehäuse, ganz matt,
ist sehr preiswerth zu verkaufen bei

Ludwig Schweisgut,
4 & Erbringerstr. 4. 4.2

Blüschgarnitur,

rotte, gut erhalten, billig zu ver-
kaufen. Poststraße 13a, III. B9178

Brennkessel

sammt allem Zubehör, 142 und 148
Liter haltend, sind in Folge Ver-
größerung der Brennerei sehr preis-
werth abzugeben. Näheres bei

J. Billigheimer j.,
Brennerei,
Schönenstraße 86.

7 Stück gebrauchte eichene Fenster

mit 4 Flügeln, Größe 116 auf
193 Centimeter, sowie diverse
Vorfenster und Thüren
werden billig abgeben. 15847*

Auktion Haas, Kronenstr. 22.

Billig zu verkaufen:

Mehrere vollständige, gute Betten
mit Hochhaar- und Segrasmatragen,
eine Chaiselongue, ein Kücher-
regal (geschmückt), 2 Küchenstühle
und Tische. B9162.3.1

Erbringerstr. 26, Seitenb. links.



Verloren! 1000-Marktschein

Nr. 67044c

verloren gegangen
vermutlich durch einen Arbeiter gefunden.
Bei etwaiger Umwechslung durch einen
Arbeiter bitte ich, denselben zurück zu behalten bis
Aufklärung erfolgt. Bei Ermittlung gute Be-
lohnung zugesichert.
Zu erf. unter Nr. 16103 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Verkauf eines größeren Branerei-Anwesens.

In einem von Fremden und Luft-
furgästen viel besuchten, idyllisch ge-
legenen Pfaffenort im Südbadischen
ist eine in flottem Gang befindliche
größere Branerei mit stets amwac-
sender Artundsubstanz und masch. Ein-
richtung, neuerbautem oberird. Eis-
und Bierkeller, verbunden mit um-
fangreicher Landwirthschaft, ca. 80
Morgen erfruchtigen Feldern und
Wiesen nebst zahlreichem lebendem
und todtm Inventar sammt allen vor-
handenen Oekonomiegebäuden bauern-
der Krankheit wegen dem Verlaufe
ausgesetzt. Das dazugehörige

Gasthaus

eröffnet sich seit 50 Jahren einer leb-
haften Fremdenfrequenz, ist von allen
Seiten frei gelegen, direkt beim Damm
großer, parthänlich angelegter Wirth-
schaftsgarten und enthält das Haus
außer den allgemeinen Wirthschafts-
räumlichkeiten großen Speisefaal,
Kongressaal, für alle Festlichkeiten
geeignet, mehrere gut eingerichtete
Fremdenzimmer. Post und Tele-
graph im Hause. Durch die seit
längerer Zeit im Bau begriffene
Eisenbahn erhält das Anwesen Bahn-
station. Je nach Wunsch des Käufers
wird das Branerei-Anwesen auch
ohne die dazugehörigen Felder und
Wiesen abgegeben. Der Preis für
die gesammte Besehung mit Einschluß
der Felder und Wiesen, lebendem und
todtm Inventar ist auf 250,000 Mk.
und die Anzahlung auf ca. 50,000 Mk.
festgesetzt. Ernstliche Kaufliebhaber
erhalten kostenfreie Auskunft durch
das Südb. Ges. u. Hypoth.-
Berm.-Büro. Stuttgart, Malteser-
straße 20. 3410a

Landauer,

ein schöner,
leichter,
ist billig zu
verkaufen.

J. Mundle,
2.1 Georgfriedrichstraße 17.

Georgfriedrichstraße 17.

1 Sopha mit Sessel, 1 Wirth-
schaftstisch und 1 großer Pfei-
fentisch mit Einlagen, sind billig zu
verkaufen. B9199

Georgfriedrichstraße 35, 2. St., links.

Zum billigen Verkauf wurden
mir übergeben: 1 Staub- oder
Reisemantel; 1 braunes, woll.
Kleid; 1 schwarzes, 1 helles
und 1 braunes Jaguet; 1 woll.
Blouse; 1 Paar gelbe Damen-
halbhäute. Die Sachen sind theils
fast noch neu. 16109

**L. Haas, Auktionsgeschäft,
Kronenstr. 22.**

Degen

für Nr. 25. — zu verkaufen.
Näheres unter Nr. 4500a in der
Exped. der „Bad. Presse“. Nach Aus-
wärts gegen Rückporto. 3.2

Wegen Todesfall ist billig zu verkaufen:

1 Kanapee mit 3 gepol-
sterten Sesseln, 2 Bettstätten mit
Rohr, Kopfkissen und Federbett, 1
Kommode, 1 Küchenschiff, 1 Badewanne,
verschiedene Kleider, Bilder u. Küch-
geschirr. B9124.2.2

Zu erfragen Winterstraße Nr. 27,
4. Stock rechts.

Zwei in Betrieb stehende, gut erhaltene, kupferne

Brennkessel
16087*

Ein tüchtiger Bandsäuger

sowie mehrere
Maschinenarbeiter
gegen hohen Lohn gesucht.

**Barsewisch'sches
Sägewerk u. Holzhandlung**
G. u. H. S. 16161
Marienstr. 60.

Tüchtige Koch- und Tischarbeiterinnen

für dauernde Stellung sofort
gesucht. B9188

Geschw. Traub,
Zähringerstraße 77.

Herb-Verkauf.

115x80 breit, 4 Böcher, bereits neu.
105x72 " 1 Loch, Kupferstich.
105x70 " 2 Böcher, "
100x60 " 2 " "
90x65 " 2 " "
86x65 " 2 " "

**Erbringerstr. 26, Seiten-
bau, links. B9153.5.1**

Stellen finden

Eine Brauntweinbrennerei u.
Biqueurfabrik Wadens, sucht per
1. Oktober einen

Buchhalter

mit schöner Handschrift.
Offerten unter Nr. 4536a an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Offene Stelle.

In einem größeren Baugeschäft
einer südbadischen Residenzstadt wird
auf 1. Oktober d. J. eine Bauführer-
stelle frei, welche mit einem tüchtigen,
energiehchen Mann besetzt werden muß.
Derfelbe hat auch gleichzeitig die
Buchhaltung zu besorgen und muß
in der Aufstellung von Abrechnungen
gewandt sein. 2.1

Bewerber mit guten Zeugnissen
wollen ihre Offerten unter Nr. 16126
an die Expedition der „Bad. Presse“
gefl. einbringen.

Commis-Stelle.

Für mein Colonialwaaren-Deffika-
tesen und Spirituosen-Geschäft, suche
ich per 1. oder 15. Oktober einen
tüchtigen jüngeren Mann.

Franz Meier jr.
Offenburg. 4539a.3.1

Perfekte Stenograph u. Maschinenschreiber

(auch Dame) auf ein hiesiges Bureau
gesucht. Offerten mit Gehaltsan-
sprüchen unter Nr. B9097 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Kellner!!!

Koch, Kellnerin,
Büffetdamen, Zimmer-
mädchen empfiehlt und
placiert das Haupt-
Placirungs-Bureau von

K. Tröster,
Kronstr. 17, Karlsruhe.
14090*

Krisen-Gehilfe-Gesuch.

Ein tüchtiger Gehilfe findet sofort
Stelle. 16076

Franz Haselwanger,
Karlstraße 29.

Kellermeister

mit guten Zeugnissen und welcher
gute Kenntnisse in der Behandlung
von in- und ausländischen Weinen
hat, für dauernd gesucht; ebenso

Küferburschen.

Offerten unter Nr. 15853 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Drechsler-Gesuch.

Auf den 15. Sept. kann ein zweier-
Arbeiter eintreten bei B9183.2.1

Ein tüchtiger Bandsäuger

sowie mehrere
Maschinenarbeiter
gegen hohen Lohn gesucht.

**Barsewisch'sches
Sägewerk u. Holzhandlung**
G. u. H. S. 16161
Marienstr. 60.

Tüchtige Koch- und Tischarbeiterinnen

für dauernde Stellung sofort
gesucht. B9188

Geschw. Traub,
Zähringerstraße 77.

Verkäuferin.

Eine Papier- u. Galanterie-
waaren-Handlung sucht per
1. Oktober eine tüchtige
Verkäuferin zur Aushilfe
bis 1. Januar. Offerten
unter Nr. B9140 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Beistehenden

gegen hohen Lohn, sowie tüchtige,
ledige Leute als

Krankenwärterin u. Krankenwärterinnen.

Universitäts-Zentralamt Heidelberg.
Büffetdamen, B9143

U. Sch.

für Hotels u. Restaurants,
Hotelzimmermädchen
Büffetdamen, B9143

finden hier und auswärts gute
Stellen durch Urban Schmitt,
Hauptcentralbureau, Karlsruhe,
Erbringerstr. 3, Telefon 129.3.

Gesucht zum 1. Oktober nach Karls-
ruhe perfekte 16115.3.1

Köchin und Hausmädchen.

Offerten mit Zeugnissen an Frei-
frau von Göler, Bäckershausen,
Banzfried, Provinz Hessen.

Ein junges, braves Mädchen zu
einer kleinen Familie gesucht.
Familienanschluss. B9144.2.2

Näheres Marktgrafenstraße 26,
3. Stock, links.

Reichliches Dienstmädchen

per sofort oder 1. Okt. zu n. Familie
gesucht. Gute Zeugnisse erforderl.
Werberstr. 88, 2. St. B9176

Ein fleißiges Mädchen, welches
selbstständig kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, wird auf 1. Oktober
gesucht. B9202

Amalienstraße 85, parterre.

Ein einfaches fleißiges Mädchen,
das etwas kochen kann, wird auf
1. Oktober gesucht. B9203

Kreuzstraße 3, 3. Stock.

Ein Mädchen,

welches kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, wird bei
gutem Lohn in dauernde und
angenehme Stellung nach Karls-
ruhe gesucht.

Anfragen werden unt. A. S.
16084 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.1

Gesucht

einfaches Mädchen, welches kochen kann
und Hausarbeit mit übernimmt, auf
1. Oktober. B9151.2.1

Amalienstraße 24, 1. Stock.

Ein Mädchen, welches bürgerlich
kochen kann und die Hausarbeit gerne
besorgt, findet sofort gute Stelle.
Gottesackerstraße 13. B9013.2.2

Suche auf 1. Okt. ein tüchtiges

Mädchen,

das gut kochen und putzen kann,
für Küchen- und Hausarbeit. Selbst-
ständig kochen wird nicht verlangt.
Lohn 40—50 Mk., je nach Leistung.
Näheres Kriegstraße 17, parterre,
rechts. 16086.3.1

Ein Mädchen, das nähen kann,
wünschlich schon in einem Schuh-
oder Schäfte-Geschäft war, sofort ge-
sucht. Zähringerstraße 80. B9184

Ein Spülmädchen

bei hohem Lohn per sofort
gesucht. 16111*

Hôtel Grasse.

Laufmädchen

sucht per sofort 16094

Marg. Dung,
Damen-Mantel-Geschäft,
Kaiserstr. 92.

Junge Mädchen,

nicht unter 14 Jahren, finden
dauernde Beschäftigung bei

F. Wolf & Sohn,
31 Durlacher Allee 31.

Lehrstelle.

Für einen jungen Mann achtbarer
Eltern mit guter Schulbildung ist auf
einem hiesig. Verfahrungs-Bureau
auf 1. Oktober eine Lehrstelle frei
gegen sofortige Bezahlung. 3.1

Anerbieten unter Nr. 16107 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein braver Junge, welcher Lust hat,
die Schloßerei zu erlernen, kann
sich sofort in die Lehre treten. Näheres
Bühelstr. 22, 2. Stock. B9171.2.2

Stellen suchen

Junger Mann sucht Stellung
gleichviel welcher Branche; würde
Stellung als Kassierer annehmen, da
Kantion gestellt werden kann. 3.3

Offerten unter Nr. B9058 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Gesuch.

Älterer, verheirateter Mann ohne
Kinder, seit 25 Jahren in Vertrauens-
stellung als Hausmeister mit bestem
Jugend, sucht sich Umfände halber
als Hausmeister, Aufseher etc. per
1. Oktober oder später zu verändern.
Geil. Offerten unter B9207 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Bessere Zimmermädchen

suchen, gefüht auf gute Zeugnisse,
alsbald Stellen in feineren Häusern
Karlsruhes. Näh. durch das Pla-
cierungsbureau A. Fritsch, Durlach,
Wilhelmstraße 1. — Sendort finden
Stellensuchende jeden Standes ge-
eignete Stellen. 16106.2.2

Zu vermieten

Herrschäfts- Wohnungen

Kriegstr. Nr. 97
und 97a ist je die
Beletage zu ver-
mieten. Näheres
bei K. Gössel,
Bureau Hinterge-
bäude. 15651.6.6

Wohnung zu vermieten.

Amalienstraße 77 (Kaiserplatz) ist
eine schöne Hinterhaus-Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten. B9189.2.1

Näheres Vorderhaus 3. Stock.

Kaiserstraße 118 ist eine Man-
sardenwohnung von 2 Zim-
mern, Küche und Zubehör auf 1. Okt.
oder später zu vermieten. Näheres
dabei 1 Treppe hoch. 15824*

Amalienstr. 46 (Kaiserplatz) ist der
2. Stock, bestehend aus 6—8 Zim-
mern, großer Küche, Keller, Kofel-
raum, Manfarge, sof. od. auf 1. Okt.
zu vermieten. Näh. das. 15778*

II. Stock,

bestehend in 4 Zimmern, Bad,
Balkon und hinter Veranda
und Zuhör, auf 1. Oktober zu
vermieten. 15478*

Anteil am Garten.
Näheres Alb. Maeyer,
Malernstr., Hirschtr. 45.

Körnerstraße 40

ist eine Wohnung von 3 Zimmern
nebst Zubehör zu vermieten. B9914.6.4

Quisenstr. 2a, ist eine Wohnung
von 4 Zimmern mit allem Zu-
gehör auf 1. Oktober ds. Jg. zu
vermieten. B9195.2.1

Näheres im 2. Stock dabei.

Winterstraße 27

ist eine schöne Zweizimmerwohnung
im 5. Stock auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres im Vorderhaus,
3. Stock rechts. 14779*

Winterstraße 37, ist im 4. St.

eine sehr schöne Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Keller und
Speicherzimmer auf 1. Oktober billig
zu vermieten. B9172.2.2

Zu erfragen im 1. Stock oder
Mittags zwischen 12 und 2 Uhr
Nowak-Sanlange 1, im 3. Stock.

Zwei Wohnungen von je 2

Zimmern, Küche und Zu-
behör sofort oder später zu ver-
mieten. Preis pro Monat
19 und 18 Mk. Näheres
1543* Schwannstraße 20, II.

Stadttheil Mühlburg.

Im neu erbauten Hause Ede
Eisenbahn- und Güterstraße
ist die Parterrewohnung von
4 Zimmern, Küche u. sonstigem Zu-
behör wegen Verlegung des seigen
Wethers sofort oder später ander-
weitig zu vermieten. Die Wohnung
ist mit Glasabschluss, Koch- u. Leuch-
gas, Closet etc. versehen. 2.1

Näheres Kaiser-Allee Nr. 24,
Zimmergeschäft. 15657*

Wohnung gesucht.

Auf 20. September beziehbar, wird in der
Nähe des Bahnhofes eine bessere Wohnung von
4—5 Zimmern im 1. oder 2. Stock gesucht. Offerten
mit Preisangabe sind unter Nr. 4540a an die
Expedition der „Bad. Presse“ zu senden. 3.1

Kaiserstrasse 223,

Schattenseite, nächst der
Hauptpost, ist der große
Laden mit 3 Schaufenstern,
80 q Meter Fläche, sammt
daranstossender Wohnung von
5 Zimmern, Küche, sowie Keller
und Mansarde auf 23. April
1901 event. 23. Oktober 1900
zu vermieten. Näheres daselbst
im photogr. Atelier. 15682

Zu vermieten:

Schöne Balkon-Wohnung, 2
Zimmer, Küche u. f. w., event. auch
möblirt; ebendasselbst möblirte Zim-
mer. Zu erfragen Mühlburg Silb-
straße 6, 2. Stock. B9922.3.3

Mühlburg, Sedanstr. Nr. 11

sind Wohnungen von 2 und 3
Zimmer, der Neuzeit entsprechend ein-
gerichtet, sofort oder auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres das. part. B904.1.1

Grünwinkel

Ein möblirtes Zimmer ist zu
vermieten. B9163.2.2

Sattler Eiselo, Bürgerstraße.

Elegant möblirtes Zimmer

zu vermieten. 16112.2.1

Douglasstraße 13, III.

2-3 Zimmer,

möblirt oder unmöblirt, auf Wunsch
mit Pension, am Sonntagspfad in
seinem Hause zu vermieten. Offerten
unter A. R. 15667 an die Exped.
der „Bad. Presse“.

Ritterstr. Nr. 36

sind auf 1. Oktober 2 schöne Zimmer,
unmöblirt, zu vermieten. 16051.2.2

Durlacher-Allee 22, Stb., 2. Stock,
ist ein einfach möblirtes Zimmer
sogleich an einen soliden Herrn in
einem besseren Hause zu ver-
mieten. B9012.3.3

Gottesackerstraße Nr. 5, Vorderhaus
4. Stock, ist ein einfach möblirtes
Zimmer an einen

Saag'scher Männer-Chor Edelweiß, Karlsruhe.
 Heute Dienstag Abend präzis 9 Uhr:
PROBE.
 Die jeweiligen Proben finden nun wieder regelmäßig Dienstag und Donnerstag, Abends 9 Uhr, im Lokal „zum Kronenfels“ statt.
 Die Herren Sänger werden ersucht, pünktlich in den Probeabenden zu erscheinen.
 16190
 Der Vorstand.

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dräger, Karlsruhe.
 unter dem Protektorat S. G. H. Prinz Karl von Baden.
 Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
 im Vereinslokal Café Mai, Kriegstraße 101.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe,
 Zähringerstrasse 71.
 Bibliothek geöffnet Dienstag Abends von 8 bis 10 Uhr.
 Der Vorstand.

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
 Kreis-Verein Karlsruhe.
 Jeden Dienstag Abend 9 Uhr:
Versammlung,
 wobei Gäste willkommen sind.
 Lokal: „Prinz Karl“, Ecke Hotel und Lammstr., eine Treppe links, neben dem Salamander-Zimmer.

Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.
 Ortsgruppe Karlsruhe.
 Vereinslokal: „Goldener Adler“, Karl-Friedrichstraße.
Vereins-Abend
 Dienstag Abend 9 Uhr.
 Gäste willkommen.

Bürger-Gesellschaft der Südstadt.
 Gute Dienstag Abend halb 9 Uhr
 im Gesellschaftslokal (Reichshallen) Marienstrasse 16.
Vereinsabend
 mit Besprechungen, Lesezirkel und Gesellschaftl. Unterhaltungen.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.
 NB. Beim Vereinslokal ist eine Kegelbahn zur Benützung unserer Mitglieder.

Freundschaftlicher Steuergesellen-Klub Karlsruhe.
 Jeden Dienstag Übungs-Abend im Lokal „König von Preußen“, Adler- u. Markgrafenstr. Ecke (Eingang Markgrafenstr.). Anfang halb 9 Uhr.
 1020
 Der Vorstand.

Coang. Arbeiterverein.
 Dienstag Abends halb 9 Uhr:
Vereinsabend
 im Vereinslokal
Restauration Joos,
 Schützenstraße 87
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Cercle de conversation française.
 Réunion an „Landsknecht“ tous les mercredis à 8 h. 1/2 du soir.
 De nouveaux membres pourraient encore être acceptés.
 La Commission.

Schach-Gesellschaft Karlsruhe.
 Jeden Mittwoch Abend von 7 1/2 Uhr ab:
Übungs-Abend
 im „Kaiserhof“, am Marktplatz.
 Der Vorstand.

Bürgerverein der Südstadt Karlsruhe.

Unsere werthen Mitglieder werden hiermit zu unserem am Sonntag den 9. September d. J., Abends 7 Uhr, anlässlich des Geburtstagsfestes Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs im „Prinz Heinrich“ (Kurvenstraße) stattfindenden

Familien-Abend
 freundlichst eingeladen. Einführungsrecht gestattet.
 16070.2.1
 Der Vorstand.

Fahrniß-Beistellung.
 Donnerstag den 6. September d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrage Steinstraße 27, 2 Treppen hoch, nachfolgende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
 2 Weizengährkörbe, 1 Schiffschiff, 1 einbürtiger Kasten, 1 Pfeilerstuhl, 2 Wanduhren, 3 vollständige Betten, 2 Bücherregale, 1 Badstube, 1 Nachtschiff, 1 Nachtschiff, verschiedene andere Stühle, 1 Blumentisch, diverse andere Tische, 1 Tafelklavier (gut erhalten), eine bessere Herrengarderobe, 2 Küchenschäfte, 1 Wandbrett, 1 Sägbrett mit Säge, 1 Apfelschorle, 1 Portsiere mit Beschlag, 2 Züher, Küchengeräte und sonst verschiedener Hausrath, wozu Kaufliebhaber einladet.
 16088
J. Gromer, Vorsitzender des Versteigerers i.

Musik-Institut Kahn für Klavier und Violine.
 Eintritt mit jedem 1. und 15. eines Monats.
 Honorar für Klavier- oder Violin-Unterricht 5 Mark monatlich bei wöchentlich 2 maligem Unterricht.
 Prospekte werden in allen Musikalienhandlungen gratis abgegeben.
 Anmeldungen werden täglich (Sonntags unbestimmt) von 10-5 Uhr im Institute Adlerstrasse 14 angenommen.
 16114.2.1

Frauenalb. Schwarzwald.
Cur-Hôtel Klosterhof.
 Herrlicher Herbstaufenthalt. 15572.8.5
 Preidermäßigung. — Prospekte gratis.

Zur Einlagerung
 von Getreide und Handelsgütern aller Art, empfehlen ihre großen Lager- räume mit Geleitscheinlösung
Karlsruher Lagerhalle Gromer & Erleben,
 Karlsruhe i. S.

Schweizer Alpen-Milch
 in natürlichem, unverändertem Zustande nach sicherem Verfahren sterilisirt. Verhätet die so häufig auftretenden Brechdurchfälle bei Kindern.
 Die Literflasche 55 Pfg., die 1/2 Literfl. 35 Pfg. Niederlage: Die Grossherzoglich. Hofapotheke, Karlsruhe, Kaiserstr. 201, Ecke Waldstr.

van Houtens Cacao
 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen
 Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

Generalvertretung zu vergeben.
 Die Generalvertretung eines neuen, gesetzl. gesch. Artikels, welcher sowohl in Privathäusern, insbesondere aber bei Bäckern, Metzgeren und Wirthen mit Leichtigkeit Eingang findet, ist für das Großherzogthum zu vergeben. Einem Herrn, der sich persönlich acquiratorisch und organisatorisch der Sache annimmt, kann ein sehr lohnender Verdienst in Aussicht gestellt werden. Nur bestempfohlene Herren wollen sich melden, wirksamste Unterstützung wird zugesagt.
 Offerten unter **K. H. 1874** hauptpostlagernd Karlsruhe.
 4545a

Mieth-Verträge,
 nach den Bestimmungen vom 1. Januar 1900, sind vorrätzig in der Expedition der „Bad. Presse“.

Damenkleiderstoffe.

Neuheiten für Frühjahr u. Sommer in reichster Farbwahl u. vielen Qualitäten trotz hohem Aufschlag zu billigen Preisen. 6136
 Für Straßen- und Hauskleider erprobte, solide Qualitäten empfiehlt bestens
J. Schneyer,
 Ecke Marien- u. Werderstr.

Sneipp-Artikel,
 sowie Specialartikel der Naturheilmethode taufst man noch immer bei
Sebastian Münich,
 jedoch nicht mehr Hirschstraße 12, sondern
63 Zähringerstraße 63,
 nächst der Kreuzstraße.
 Ferner führe auch sämmtliche Kolonialwaaren,
 und bin in der Lage, hauptsächlich bei größerer Abnahme sehr vorteilhafte Preise machen zu können. B9196.4.1

Frauen und Mädchen
 die nicht stark werden wollen und dennoch reichlich ernährt werden sollen, nehmen mit Erfolg „Somon“, das beste aller existirenden Nähr- und Kräftigungsmittel (93% Eiweißgehalt), welches allen Speisen und Getränken beigegeben werden kann.
 Preis:
 10 gr 100 gr 250 gr 500 gr
 40 s 70 s 1.60 Mk. —
 Alleinige Fabrikanten: **Toril Cie., Altona.**
 Zu haben in Apotheken und Drogeriegeschäften. 3711a

Kaffee, selbstgebrannt,
 feinste Campinas Mischung flach, pr. Pfd. 90 Pfg., Perl, 110
 rein und feinschmeckend, empfiehlt
Fritz Leppert,
 Karlsruhe. 16120

Neue Bismarckheringe, Rollmöpfe, russische Sardinen, Vollheringe
 eingetroffen bei
Otto Lampson,
 Ludwig-Wilhelmstraße.

Auf Credit
 ohne jede Preiserhöhung liefert großes christliches Manufakturwaarengeschäft an Beamte und Private:
 Leinen, Weißwaaren und Wäsche, Weißbrot, Federn, fertige Betten, sowie ganze Ausstattungen
 Theilzahlungen sind gestattet. Muster stehen gerne zu Diensten.
 Offerten bittet man unter Chiff. S. R. 15330 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzuliegen.

Welche Firma in Karlsruhe liefert Transmissionen.
 Gesl. Anträge unter 16113 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

In Karlsruhe ist in günstiger Lage, welche für die Zukunft sicheren Abjaß bietet, ein Kolonial- und Schreibmaterialien-Geschäft in Nähe einer Schule wegen Fränklichkeit unter günstigen Bedingungen auf gleich event. später zu verpachten. Offerten unter B9072 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stadtgarten.

Morgen Mittwoch den 5. September, Nachmittags 4 Uhr:

Militär-Konzert
 gegeben von der Kapelle des
1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.
 Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese

Eintritt: Abonnenten 30 Pfg
 Nichtabonnenten 50 „
 Programm 5 Pfennig. 16099

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
 NB. Das Programm enthält beliebte Melodien berühmter Meister wie Wagner, Mozart, Beethoven, Gumpert, Kreutzer, Mascagni, Kreisler, Strauß u. s. w.

Tanzlehr-Institut
 von **Georg Grosskopf,**
 Herrenstr. 33, 1 Treppe hoch. 15850*
 Zu den beginnenden Kursen werden gefl. Anmeldungen erbeten.

Von der Reise zurück.
 16098 Zahnarzt 8.2
Münzesheimer
 Kaiserstrasse Nr. 199,
 Telefon Nr. 1096.

Aleidermacherin,
 eine tüchtige, empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen aller Art bei billiger Berechnung. Guter Sitz zugesichert. B9105.2.2
 Andolfstraße 7, 2. Stock, links.

Empfehlung.
 Ein Fräulein empfiehlt sich im Kleidernähen, Anbern, sowie Ausbessern der Wäsche pro Tag 1.50 Mk. Leopoldstraße 37, 4. Stock.

LEINEN
 Ausrüstete Steinwäbe-Löslage, Handtücher, Halbleinen etc., direct aus der Fabrik v. G. Schuler, Steinwäbe, in jet. Export, zu billigsten Preisen zu beziehen. Muster frei. Man verleihe Preis u. Qual. mit emb. Df.
 3296a

Heirath.
 Ein junger Geschäftsmann sucht sich zu verheirathen. Etwas Vermögen erforderlich. Anträge u. B9192 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bank-Credit.
 Gut situierten Firmen wird von einem Bankhause ohne Hinterlage von Sicherheit, unter den vortheilhaftesten Bedingungen auf längere Zeit fest, laufender Credit eingeräumt. Offerten mit Referenzen unter Nr. 4482a befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Theilhaber für Rentenhändler gesucht.
 Offerten unter Nr. 15941 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lebensstellung
 finden bei einer alten deutschen Leb.- u. Unt.-Verf.-Gesellschaft zwei tüchtige Reisebeamte für Baden (Ober- u. Unterland). Die Gesellschaft ist gut eingeführt u. organisiert u. sind die Einkommensbezüge durchaus günstige. Schriftl. Bewerbung erbeten unter Nr. 3727a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Alte Crystall-Lustres
 (Kronleuchten), sowie einzelne Erzhalle 15564.6.3
 zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Preis an **A. Meyerhuber, Bildhauer,**
 Karlsruhe, Kronenstr. 7.

Handwagen
 (Stokkarren) wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B999 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Süßrahm-Tafelbutter.
 Welche Centrifugen-Molkerei liefert gegen Jahresvertrag täglich 1 Postkoll Centrifugen-Süßrahmtafelbutter und um welchen Preis?
 Gesl. Offerten sind unter Nr. 16118 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Für Restaurateure
 In nächster Umgebung einer größeren Industriestadt im Ober-Elsass ist eine im besten Betrieb stehende, mit allem Comfort eingerichtete, sehr frequentirte größere Restauration mit besonderer alt Etsässischer Weinstube, großer Speisesaal, mehrere Veranden, abgeordnete Gesellschaftszimmer, großer schattiger Wirtschaftsgarten mit Spielplätzen, Fischteich, Einsahrt, Hof, Stallungen, sehr viel besucht von Ausflüglern und Vereinen, im Ganzen ca. 3000 Personen fassend, eine halbe Stunde von der Stadt, mit halbtäglicher Tramwayverbindung und an einer Landstr. gelegen, ist mit completer Einrichtung für sofort od. später zu verkaufen od. zu vermieten. Man wende sich an **A. Hoffmann, Bauführer** 28. Mülhausen i. El. 4437a.6.4

Divan!
 neuer, sehr schöner, für nur 88 Mk. zu verkaufen. B9204
 Schützenstraße 52, 5th. part.

Stadt. Bad. Hierordtbad.

Wannenbäder I. u. II. Cl.

für Herren und Damen

geöffnet jeden Werktag Vormittags von 7-1 Uhr, Nachmittags von 3-9 Uhr und Sonntags von 7-1 Uhr Vormittags. Vollständig neu und auf das Feinste eingerichtet, mit kalter und warmer Douche. 15673.6.2

Rote-Bestellungen

für Lieferungen vom September dieses bis einschließlich August kommenden Jahres an Bewohner von Karlsruhe werden von uns entgegengenommen. Bestellzettel, welche wir unseren vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können von neu Hinzutretenden in unseren Betrieben: Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, und Gaswerk II, bei Gottesau, sowie in unserem Verkaufstotal für Gasochapparate, Kaiserpassage, Ecke Akademiestraße, abgeholt werden. Auf Verlangen werden solche Zettel auch zugestellt.

Im Abonnement kosten zerleierte und gefiebte Rote, für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet, der Centner 1 Mk. 40 Pf., Einzelrote 1 " 30 "

Außer Abonnement kostet der Centner bis auf Weiteres 10 Pf. mehr.

Die Fuhrlohn sind billigt gestellt. In Wochentagen in den Stunden Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 bis 1/5 Uhr findet in beiden Fabriken der Kleinverkauf von Rote zu Tagespreisen statt, nämlich zerleierte und gefiebte Rote zu 1 Mk. 50 Pf. der Centner und Einzelrote 1 " 40 "

Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Badischer Frauenverein.

Am 1. Oktober d. J. beginnt der zweite Unterrichtskurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus, im Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim und im Städtischen Krankenhaus in Pforzheim.

Dieser Unterrichtskurs soll, am 15. August beginnend, im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Karlsruhe eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirtschaftlichen Arbeiten vorhergehen.

Zu Verbindung mit dem am 1. Oktober bzw. 15. August d. J. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus hier soll auch die Ausbildung von Hauswirtschafts- und Wirtschaftswissenschaften erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten betreffen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwestern in den Verband einzutreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben, Theil zu nehmen.

Es ergibt an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. Oktober d. J. oder schon zum 15. August d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder andern Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichts praktisch in der Krankenpflege bzw. im Haushalt beschäftigt wird. 15292.3.3 Karlsruhe, den 10. August 1900.

Der Vorstand der Abteilung III.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taillen, Röcke, Morgenkleider, Mäntel, Jaquettes, Pelermine, Capes, Capuchons, Reifkleider und Radfahrerinnen-Costüme u. s. w., wird erteilt bei J. Erhardt, akademisch geprüfte Zuschneiderin, 14755.13.11 Adlerstraße 14, 3. Stod.

Der beste und in Anbetracht seiner eleganten und soliden Ausstattung auch der billigste

Gas-Badeofen

ist unstreitig der Junkers'sche Schnell-Wassererhitzer.

Wer mit der Absicht umgeht, sich einen Gasbadeofen anzuschaffen, lasse sich zuvor unbedingt den Junkers'schen erklären bei

F. Maeyer, Kaiserstraße 166, welcher solche zum Betrieb fertig montirt sind!



Praktisch Dauerhaft Elegant Billige Installation

Professor Junkers

D. R. P. Gas-Badeofen.

Pa. Calcium-Carbid

zur sofortigen Lieferung, garantiert beste Waare, liefert zum Preise von Mk. 26.50 per 100 Kilo freibleibend incl. Emballage ab Fabrik Heilbronn. Gesellschaft für Heiz- u. Beleuchtungswesen G. m. b. H. Heilbronn (Acetylenwerke). 3765a.10.7

BERLITZ SCHOOL

Kaiserstr. 161, 3. Et., Eing. Ritterstr. Sprach-Lehrinstitut für Erwachsene. FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITALIENISCH, RUSSISCH etc. Nur Lehrer der betreffenden Nationalität. Ueber 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht und schreibt der Schüler, selbst der Anfänger, nur die zu erlernende Sprache. Probelection gratis. Einzel- und Classenunterricht für Herren und Damen, am Tage und Abends. Eintritt jederzeit. Prospects gratis und franco.

Empfehlung.

Herren-Sohlen und Fleck Mk. 2.50 Damen- " " " 1.80 Kinder- " " " von 1.- an bei K. Herrmann, Schuhmachermeister, 27 Herrenstraße 27, vis-à-vis dem Palmengarten. Gutes Arbeit. Schnelle Bedienung. Gebeir Schuhfach à 25 Pf.

Hemden nach Maass

in bester Ausführung. Grosses Lager in: Herren- u. Knabenhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Reform- u. Normalhemden, Unterhosen, Unterjacken, Socken, 11402* Cravatten u. Hosenträgern in guten Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt Gustav Oberst, 88 Kaiserstrasse 88.

Reparaturen

an 10050.30.28

Fahrrädern

jeder Art, werden prompt und billig ausgeführt. Alwin Vater, Zirkel 32. Emailirung u. Vernickelung, Reinigen von Fahrrädern billigst im Abonnement.

Schöne Haarzöpfe

und einzelne Theile hat in großer Auswahl vorrätzig Ad. Dürr, Perückenmacher, Karlsruhe. Bei Bestellung nach Auswärts bitte um Einsendung einer Haarprobe. 15614.10.2

J. Veltte, Tapezier,

Wacker Nachfolger, Georg-Friedrichstraße 18, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Liefert ganzer Ausstattungen u. Wirtschaftseinrichtungen. Liefert und Regelt von Einleum. Lager von Gallerien und Vorhängen. 15940.24.2

Heu-Pressen

zum Verpacken v. Heu, Stroh u. Torfstreu etc. Säulen-Pressen rund u. viereckig für alle gewerblichen Zwecke fabriciren in vorzüglichster Construction. Ph. Mayhahn & Co., Frankfurt a. M., Langweg 7 u. Berlin N., Charloisstr. 21 Wir bitten unsere Firma stets 3783a voll auszusprechen.

Eine Frau

empfiehlt sich im Waschen und Bügeln; auch wird Hilffstelle in Wirtschaften oder Privathäusern angenommen. Bernhardtstr. 17, 5. Stod, rechts. B9142

GRITZNER-NÄHMASCHINEN

Beliebtteste Familien-Nähmaschine mit den neuesten Verbesserungen. Stickunterricht wird gratis erteilt.

Vertreter: Schwinn & Ehrfeld, Adlerstrasse 34. 12486.13

Maschinenfabrik Gritzner Actien-Ges. Durlach. 2300 Arbeiter. 1872. Jahres-Produktion: 50.000 Maschinen.



Die lebenslängliche Eisenbahn-Unglück-Versicherung der Victoria

ist eine von der „Victoria“ eingeführte, sehr vortheilhafte Versicherungsart, die bisher von keiner Gesellschaft geboten wurde und deren hervorragende praktische Bedeutung nur durch den gleichzeitigen Vorzug der Billigkeit und Einfachheit übertroffen sein könnte. Mit der Benutzung der Eisenbahn, worunter nicht nur Dampf-, sondern auch Pferde-, Zahnrad-, Drahtseil- und elektrische Bahnen auf der ganzen Erde verstanden werden, ist eine Gefahr verbunden, welche auch durch die ängstlichste Vorsicht nicht beseitigt werden kann und die von der Person des Reisenden ganz unabhängig ist. Das beweisen die vielen Unglücksfälle, welche fast täglich auf der Eisenbahn und Strassenbahn passieren. So passirten in der Zeit vom 1. bis 30. Juni 1900 18 Eisenbahnunglücksfälle und 24 Strassenbahnunglücksfälle und nicht unerwähnt bleiben mag das schreckliche Eisenbahnunglück bei Konstanz am 29. Aug. d. J.

Gegen die pecuniären Nachtheile dieser Gefahr auf Lebenszeit sich mittelst einer nur 52 mal zu entrichtenden kleinen Wochenprämie ein für alle Mal zu sichern, wird Ihnen durch die neuen Einrichtungen der „Victoria“ ermöglicht.

Zu eingehender Auskunft sind unsere Herren Vertreter und wir selbst gern bereit.

Victoria zu Berlin,

Sektion Baden. Karlsruhe, Leopold Mezger, Gutschstrasse 7. 16024.3.2

Française-Unterricht!

Auf vielseitigen Wunsch eröffne ich Anfang September im großen Saale „zum Apollotheater“, Marienstrasse 16, einen Française-Curs für nur ältere, bzw. verheirathete Herren und Damen. Bei dieser Gelegenheit sollte sich Niemand zurückhalten lassen, der es schon empfunden hat, in welcher betrüblicher Stimmung ein Festabend verbracht wird, wenn man nicht tanzen kann. Wie viele Frauen und Männer haben schon den Wunsch geäußert, wenn wir nur den Française könnten, damit wir auch Vergnügen hätten. — Hier ist Jedem die Gelegenheit geboten, sich an einem solchen Curs zu betheiligen. Auch werden Privatstunden unter Verschwiegenheit gerne erteilt. B8670.4.3

Gefl. Anmeldungen bitte ich, mir bis zum 10. September zugehen Hochachtungsvoll Wilhelm Palmer, Tanzlehrer, 77 Marienstrasse 77.

Geschäfts-Empfehlung

Bringe hiermit mein gut empfohlenes Sattler- u. Tapeziergeschäft dem werthen Publikum in empfehlende Erinnerung. Möbel und Betten werden zu den billigsten Preisen ausgerichtet; alte Kanapee werden zu modernen Schlafdivans abgeändert. B9004.2.2

A. Nirk, Sattler und Tapezier, Kaiserstraße 26.

Billiger Möbel-Ausverkauf

wegen Neu- und Umbau. Da mein Laden innerhalb 3 Wochen unbedingt geräumt sein muß so gebe ich auf die Ausverkaufspreise noch 10% Rabatt.

Vorrätzig sind noch: Feine Schlafzimmereinrichtungen in Eichen und Nußbaum, Buffets, Spiegel und Bücherschränke, Verilts, Waschkommoden, mit und ohne Spiegel, Schreibe, Anzuges und feine Stegtische, Nähtische, Stühle und Spiegel, ferner: Garnituren in Plüsch und Wolstoff, Divans in Ramestasche, Moquettes und Gantastoff, einfache Sopha und Fantentils. 15086

Für Brautleute besonders günstige Gelegenheit. Johann Göb, Schreiner- und Tapeziergeschäft, Waldhornstraße 32. Karlsruhe.

Messing-Metall-dreherei u. mech. Werkstätte

von Gustav Dittmar, Karlsruhe 60. 14024*

empfiehlt sich zu allen in ihr Fach einschlagenden Arbeiten und liefert solide und exakte Ausführungen bei wahren Preisen an.

I. Ruhrkohlen

alle Sorten, für Hausbrand, sowie englische Anthracitkohlen, Saarkohlen I. und II. Sorte, Nusskohlen I. und II. Sorte, für Industrie liefert äußerst waggonweise. 15411

Karl Dürr, Kohlenhandlung, Kontor: Degenfeldstraße 13. — Telefon 1176.

Patent-Bureau

CKLEYER Karlsruhe Kriegerstr. 77 INGENIEUR & PATENTANWALT

Brechdurchfall

und alle weiteren Sinderkrankheiten behandelt mit außerordentlich guten Heilerfolgen. Dir. Geo Schmidt, Institut f. Naturheilverfahren Badstr. 65 (Ludwigsplatz).

Internationales Vermittlungs-Geschäft zu Stuttgart.

Institut I. Ranges. Wir übernehmen den An- und Verkauf von Pateuten aller Art als: Geschäftshäuser, Fabriken, Hotels, Landhäuser, Villen und Güter jeder Größe unter den solidesten Bedingungen; ferner übernehmen wir den Verkauf von Patenten, Bienen u. nehmen Finanzierungen vor, besorgen Ankäufe und Annoncenerpeditionen und erledigen prompt und diskret geschäftliche Aufträge aller Art. 4439a.2.2

Reparaturen

an Fahrrädern, Nähmaschinen, Anlagen von Haus-Telegraphen werden prompt und billig ausgeführt bei F. H. Butsch, Mechaniker, Schützenstraße 37. Sämtliches Zubehör. Vermiedung. Emailirung. 26702.52.44

Neue u. gebrauchte Fahrräder stets im Lager. 13701 Das Ausmanern von Herden u. Oesen, Umlegen von Racheisen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden billig u. prompt ausgeführt v. Philipp Müller, Bahner, Werderstr. 44.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbittet 10569

J. Levy, Markgrafstr. 22.

Versuchen Sie Melange-Thee,

der Fund Mk. 2.75, hervorragend schönster Thee. C. Cartharius, Karlsruhe. 15933

Geben wieder einatrocifen:

MAGGI

Maggi zum Würzen, 4380a Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen Maggi's Bouillontafeln, Maggi's Sauten-Sauce, bei J. G. Gethor, Melkenstraße 19.

Prima Tafelsofen

garantirt rein gemahlen. Esragon, Sardellen, Wein, Essigsprit, Tafelsofen, Weissessig in vorzüglichsten Qualitäten. 1552

Friedr. Fleischer, Essig- und Senf-Fabrik, Weinbühlung, Gasthaus 1. Stern, Steinbach bei Baden.

Zäppler-Gesund.

Für gute Wirtschaft in Karlsruhe wird der 1. Oktober ein launionsfähiger Zäppler, wenn möglich, Messer, gesucht. Offerten unter Nr. 15822* an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren

wurde Sonntag von der Melkenstraße zur Ludwigsstraße eine goldene Broche, drei Fingerringe mit je einem weißen Stein darstellend. B9186 Abzugeben gegen Belohnung Schützenstraße Nr. 57, 4. Stod.